Nr. 03 / 2024
QUELLENSCHAU VON EWIGE-BILDUNG.DE

BITTE BEACHTEN!

WARUM SIND CHRISTEN WEGEN DER PFINGST- & CHARISMATISCHEN-BEWEGUNG BESORGT?

INHALTSVERZEICHNIS:

Was ist diese Bewegung? ..... Seite 03
Die "Berliner Erklärung" von 1909 ..... Seite 07
Die Sorgen von Kritikern und Aussteigern ..... Seite 13
01. Sorge: Ein anderer Geist ..... Seite 20
02. Sorge: Ein anderes Evangelium ..... Seite 22
03. Sorge: Bedenkliche Lobpreismusik ..... Seite 23
04. Sorge: Käufliche Geistesgaben ..... Seite 25
05. Sorge: Falsche Zungenrede ..... Seite 27
06. Sorge: Falsche Propheten ..... Seite 29
07. Sorge: Spastiken und Kontrollverlust .... Seite 32
08. Sorge: "Slain in the Spirit" ..... Seite 33
09. Sorge: Die Handauflegung ..... Seite 35
10. Sorge: Fragwürdige Wunderheilungen .... Seite 39
11. Sorge: Anbetung des Geistes ..... Seite 40
12. Sorge: Meditation ..... Seite 44
13. Sorge: Lehrende Frauen ..... Seite 50
14. Sorge: Große Endzeitverführung ..... Seite 54
15. Sorge: Falsche Geistestaufe ..... Seite 60

iFEB Informationsdienst für ewige Bildung

Diese Ausarbeitung online anhören oder kostenlos als MP3-Hörbuch herunterladen.

Download-Link zum Hörbuch:
ewige-bildung.de/ch

Vorwort vom Verfasser

Dieser Informationsträger soll einer möglichst nüchternen Beurteilung der Pfingst- und Charismatischen-Bewegung dienen. Dabei ist es zu beachten; dass mit dieser Veröffentlichung nicht das Ziel verfolgt wird, Menschen, aufgrund ihres Glaubens oder ihrer Weltanschauung, in Verruf zu bringen.

In der Charismatischen-Bewegung habe ich (der Verfasser und Herausgeber) Menschen getroffen, die ich sehr lieb gewonnen habe und auch als meine Freunde ansehe, die ich nicht missen möchte. So waren es auch charismatisch geprägte Menschen gewesen, die mich dazu angeregt haben, den Weg mit Jesus Christus ernsthaft zu gehen.

Ich vertrete die Auffassung, dass es in der Charismatischen-Bewegung sehr viele Menschen gibt, die es wirklich ernst mit Jesus Christus meinen und sich von ganzem Herzen nach dem Weg ausstrecken möchten, der zur Wahrheit und zum Leben führt (Johannes 14,6). Ich bin zu dieser Einschätzung gekommen, weil ich in den vergangenen Jahren viel Zeit mit charismatisch geprägten Menschen verbracht habe. Daher konnte ich regelmäßig charismatische Gemeinschaften besuchen, wodurch ich immer wieder Probleme an der Charismatischen-Bewegung feststellte. Dabei ist es zu beachten; dass ich auch nicht alles weiß (1.Korinther 13,9), noch lange nicht vollendet bin (Philipper 1,6) und noch viel zu lernen habe (Hebräer 5,12). Trotz meiner eigenen Defizite, möchte ich die Probleme, welche ich in der Charismatischen-Bewegung feststellte, mit diesem Informationsträger vorstellen. Doch dabei ist folgendes zu beachten:

Bitte Beachten: Informationswerke, wie diese, sind verbesserungswürdig! Daher sollte dieser Informationsträger mit einem gesunden Abstand betrachtet werden, weil Menschen zu Fehlern neigen und fehlerhafte Auslegungen den Blick auf die Umstände trüben.

Dieser Informationsträger soll keinen Angriff auf Menschen in charismatischen Gemeinden darstellen. Ich liebe diese Menschen, doch schaue besorgt auf die charismatischen Lehren (2 Petrus 2,1-3). Aus Liebe zu meinen Nächsten, möchte ich mit diesem Informationsträger einen Dialog anregen, die Lehren in der Pfingst- und Charismatischen-Bewegung sachlich und in Liebe zu besprechen.

Jesus ist Sieger! Gott mit uns (Mt 1,23)!

F.T.S.

Was ist die Pfingst- und Charismatische-Bewegung?

Ihren Anfang nahm die Pfingstbewegung im Jahr 1906. Über die Anfänge dieser Bewegung veröffentlichte der Herder-Verlag im Jahr 2007 die folgenden Zeilen:

Herder-Verlag im Jahr 2007

Die charismatische Szene in Deutschland: Ein Segen für die Kirche?

Die Charismatiker werden stets der Pfingstbewegung zugeordnet, [...][...] Die Pfingstbewegung ist weltweit der am schnellsten wachsende Teil der Christenheit. Die Charismatische Bewegung wird ihr immer zugerechnet, vielfach als die so genannte„zweite Welle“ der Pfingstbewegung bezeichnet; [...][...] Den Beginn der weltweiten Pfingstbewegung markiert 1906 die von der Azusa Street in Los Angeles und dem afroamerikanischen Prediger William J. Seymour ausgehende Erweckungsbewegung. [...]

[Stand: 8 Okt. 2024 20:25:57 UTC]

Quelle: *https://www.herder.de/hk/hefte/archiv/2007/7-2007/ein-segen-fuer-die-kirche-die-charismatische-szene-in-deutschland/*

Sicherung der Quelle: *https://archive.ph/820lU*

Aus der Pfingstbewegung ist also die Charismatische-Bewegung hervorgegangen. Daher werden Charismatiker der Pfingstbewegung zugeordnet. Doch was war der Auslöser für das Entstehen der Pfingstlich-Charismatischen-Bewegung? Eine Antwortet liefert die Evangelische Landeskirche in Württemberg, mit einer Veröffentlichung aus dem Jahr 2020:

Evangelische Landeskirche in Württemberg

Pfingstlich-charismatische Bewegungen

[...] Die Pfingstbewegung entstand am Anfang des 20. Jahrhunderts in den USA. Auslöser war eine neue Erfahrung mit dem Heiligen Geist, ein „zweiter Segen“, der zur Erfahrung der Bekehrung und Wiedergeburt hinzutrat. Diese Erfahrung wird als „Geistestaufe“ bezeichnet. [...][...] Die Geistestaufe, als deren äußeres Kennzeichen die Gabe der Zungenrede gilt, ist konstitutiv für die pfingstkirchliche Frömmigkeit. Neben der Zungenrede werden auch andere besondere Geistesgaben wie die Gaben der prophetischen Rede und der Krankenheilung betont. Die Bewegung erreichte

ab ca. 1907 auch Deutschland und wurde vor allem in Allianzkreisen und in der Gnadauer Gemeinschafts-bewegung wirksam. Tumultartige Vorgänge bei Versammlungen in Kassel („Kasseler Zungenbewegung“) und theologische Einseitigkeiten (z.B. Lehre vom „reinen Herzen“) führten zu einer Ablehnung durch führende Vertreter der Gemeinschaftsbewegung und der Deutschen Evangelischen Allianz. [...]

[Stand: März 2020]

Quelle: *https://www.weltanschauung.elk-wue.de/fileadmin/mediapool/einrichtungen/E_weltanschauungsbeauftragte/DoksA-G/2020_Pfingstlich-charismatische_Bewegung.pdf*

Der Auslöser für die Entstehung der Pfingst- und Charismatischen-Bewegung war also eine Erfahrung, welche auch als Ausgießung des heiligen Geistes gedeutet wird. Doch was bewirkte diese Erfahrung? Wohin diese Erfahrung führte, das beschriebt ein Artikel vom Sonntagsblatt, der am 11.10.2021 veröffentlicht wurde:

Sonntagsblatt am 11.10.2021

[...] Fakten über Pfingstkirchen und charismatische Bewegungen

Pfingstkirchen erleben in den vergangenen Jahren einen starken Aufschwung. Dabei werden die charismatischen Bewegungen zunehmend kritisch gesehen. [...][...] Die Pfingstkirchen sind eine weltweite und missionarische Bewegung. Die Kirchen betonen die enge Verbindung von Heilung und Heil oder Erlösung. Dabei rücken sie enthusiastische und emotionale Erfahrungen ins Zentrum ihrer Frömmigkeit und deuten diese als Manifestationen des Heiligen Geistes. [...][...] 25 Prozent aller Christen weltweit gehören einer Pfingstgemeinde an. Das entspricht insgesamt 615 Millionen Menschen weltweit. In Deutschland ist die Pfingstbewegung zum großen Teil im Bund der "Freikirchlichen Pfingstgemeinden" organisiert. Bundesweit gibt es rund 65 Gemeinden, die insgesamt 850.000 Mitglieder haben. [...][...] Dazu gibt es einen Prozess, der Charismatisierung genannt wird. Darunter versteht man den Einfluss der Pfingstkirchen auf historische Kirchengemeinden, der zur Folge hat, dass deren Gottesdienste, Gebetspraxen oder das Gemeinschaftsleben sich verändern und charismatischer werden. Neben spirituellen Sitten werden dabei teilweise auch grundlegende kirchliche Sichtweisen neu definiert. So wird oft auch die

Auslegung der Bibel abgewandelt oder die Herangehensweise an moralische Fragen angepasst. [...][...] Die Lehren, die in Pfingstkirchen vertreten werden sind gelinde gesagt umstritten. [...]

[Stand: 7 Okt. 2024 20:08:57 UTC]

Quelle: *https://www.sonntagsblatt.de/artikel/pfingstkirchen-pfingstbewegung-fakten-evangelische-kirche*

Sicherung der Quelle: *https://archive.ph/fQeWG*

Die Erfahrung, welche zur Entstehung der Pfingst- und Charismatischen-Bewegung führte, sorgte also für eine rasante Verbreitung der Pfingstlich-Charismatischen-Bewegung. Dadurch gehörte im Jahr 2021 bereits jeder vierte Christ einer Pfingstgemeinde an. Doch wie konnte diese Bewegung so viele Anhänger finden? Die Antwort kann folgendem Wikipedia-Artikel entnommen werden:

Wikipedia: Die charismatische Bewegung [...][...] ist eine christliche, konfessionsübergreifende geistliche Strömung, die sowohl in freikirchlichen als auch evangelischen und katholischen Gemeinden bzw. Gruppierungen aktiv ist. [...][...]. Die Bewegung selbst kam besonders stark in den 1960er Jahren auf, [...]

[Stand: 7 Okt. 2024 20:01:52 UTC]

Quelle: *https://de.wikipedia.org/wiki/Charismatische_Bewegung*

Sicherung der Quelle: *https://archive.ph/ciOvl*

Die Charismatische-Bewegung ist also an keine Konfession gebunden. Dadurch gibt es freikirchliche, evangelische und katholische Charismatiker. Diese konfessionsübergreifende Eigenschaft dürfte den enormen Mitgliederzuwachs der Pfingstlich-Charismatischen-Bewegung erklären.

Zusammenfassung

1.) Die Pfingstbewegung entstand im Jahr 1906, beim sogenannten "Azusa Street Revival" in Los Angeles (USA).

2.) Aus der entstandenen Pfingstbewegung ist die Charismatische-Bewegung hervorgegangen. Dabei werden Anhänger der Charismatische-Bewegung der Pfingstbewegung zugeordnet.

3.) Die Charismatische-Bewegung ist eine weltweite und missionarische Bewegung.

4.) Übersinnliche Erfahrungen stehen im Zentrum der Pfingst- und Charismatischen-Bewegung und werden als Manifestationen des Heiligen Geistes gedeutet.

5.) In der Pfingst- und Charismatischen-Bewegung wird eine Geistestaufe praktiziert. Durch diese Taufe soll der Getaufte die Gabe der Zungenrede, prophetischen Rede oder Krankenheilung erhalten.

6.) Die Charismatische-Bewegung ist an keine Konfession gebunden. Es gibt freikirchliche, evangelische und katholische Charismatiker.

7.) 1907 erreichte die Pfingstbewegung Deutschland.

8.) 1960 verbreitete sich die Bewegung rasant.

9.) Im Jahr 2021 war bereits jeder vierte Christ in einer Pfingstgemeinde. Dadurch gilt die Pfingstlich-Charismatische-Bewegung als die am schnellsten wachsende Bewegung der Christenheit.

10.) Immer mehr Christengemeinden nähern sich der Pfingst- und Charismatischen-Bewegung an und übernehmen die Lehren und Praktiken.

Die pietistische Gemeinschaftsbewegung nahm die rasante Verbreitung der Pfingstbewegung mit Sorge wahr, weshalb sie die "Berliner Erklärung" verfasste.

Was ist die "Berliner Erklärung" von 1909?

Eines der ersten warnenden Schriftwerke, in dem die Sorgen zur Pfingstbewegung zusammengetragen wurden, ist die "Berliner Erklärung" von 1909. Diese Erklärung wird auf Wikipedia wie folgt beschrieben:

Wikipedia: Die Berliner Erklärung ist eine am 15. September 1909 in Berlin im Hospiz St. Michael verfasste Resolution, in der sich die pietistische Gemeinschaftsbewegung von der entstehenden Pfingstbewegung distanzierte. [...][...] Die Resolution ist eine weltweit einzigartige Erklärung, da es in keiner anderen Nation zu einer derartigen Trennung zwischen beiden Bewegungen gekommen ist wie in Deutschland. [...]

[Stand: 3 Okt. 2024 20:26:00 UTC]

Quelle: *https://de.wikipedia.org/wiki/Berliner_Erklärung_(Religion)*

Sicherung der Quelle: *https://archive.ph/AojC0*

Die "Berliner Erklärung" von 1909 ist also weltweit einzigartig (!). Daher folgt nun diese bedeutende Erklärung in vollständiger Ausführung und im vollen Wortlaut:

Die "Berliner Erklärung" im vollen Wortlaut

Die unterzeichneten Brüder erheben warnend ihre Stimme gegen die sogenannte Pfingstbewegung.

1. Wir sind nach ernster gemeinsamer Prüfung eines umfangreichen und zuverlässigen Materials vor dem Herrn zu folgendem Ergebnis gekommen:

a) Die Bewegung steht in untrennbarem Zusammenhang mit der Bewegung von Los Angeles – Christiania – Hamburg – Kassel – Großalmerode. Die Versuche, diesen Zusammenhang zu leugnen, scheitern an den vorliegenden Tatsachen.
b) Die sogenannte Pfingstbewegung ist nicht von oben, sondern von unten; sie hat viele Erscheinungen mit dem Spiritismus gemein. Es wirken in ihr Dämonen, welche, vom Satan mit List geleitet, Lüge und Wahrheit vermengen, um die Kinder Gottes zu verführen. In vielen Fällen haben sich die sogenannten „Geistbegabten" nachträglich als besessen erwiesen.

c) An der Überzeugung, daß diese Bewegung von unten ist, kann uns die persönliche Treue und Hingebung einzelner führender Geschwister nicht irre machen, auch nicht die Heilungen, Zungen, Weissagungen usw., von denen die Bewegung begleitet ist. Schon oft sind solche Zeichen mit ähnlichen Bewegungen verbunden gewesen, z. B. mit dem Irvingianismus, ja selbst mit der „christlichen Wissenschaft" (Christian Science) und dem Spiritismus.

d) Der Geist in dieser Bewegung bringt geistige und körperliche Machtwirkungen hervor; dennoch ist es ein falscher Geist. Er hat sich als ein solcher entlarvt. Die häßlichen Erscheinungen, wie Hinstürzen, Gesichtszuckungen, Zittern, Schreien, widerliches, lautes Lachen usw. treten auch diesmal in Versammlungen auf. Wir lassen dahingestellt, wieviel davon dämonisch, wieviel hysterisch oder seelisch ist – gottgewirkt sind solche Erscheinungen nicht.

e) Der Geist dieser Bewegung führt sich durch das Wort Gottes ein, drängt es aber in den Hintergrund durch sogenannte „Weissagungen". Vgl. 2. Chron. 18, 18-22. Überhaupt liegt in diesen Weissagungen eine große Gefahr; nicht nur haben sich in ihnen handgreifliche Widersprüche herausgestellt, sondern

sie bringen da und dort Brüder und ihre ganze Arbeit in sklavische Abhängigkeit von den „Botschaften“. In der Art ihrer Übermittlung gleichen die letzteren den Botschaften spiritistischer Medien. Die Übermittler sind meist Frauen. Das hat an verschiedenen Punkten der Bewegung dahin geführt, daß gegen die klaren Weisungen der Schrift Frauen, ja sogar junge Mädchen, leitend im Mittelpunkt der Arbeit stehen.

2. Eine derartige Bewegung als von Gott geschenkt anzuerkennen, ist unmöglich. Es ist natürlich nicht ausgeschlossen, daß in den Versammlungen die Verkündigung des Wortes Gottes durch die demselben innewohnende Kraft Früchte bringt. Unerfahrene Geschwister lassen sich durch solche Segnungen des Wortes Gottes täuschen. Diese ändern aber an dem Lügen-Charakter der ganzen Bewegung nichts, vgl. 2. Kor. 11, 3-4 und 14.

3. Die Gemeinde Gottes in Deutschland hat Grund, sich tief zu beugen darüber, daß diese Bewegung Aufnahme finden konnte. Wir alle stellen uns wegen unserer Mängel und Versäumnisse, besonders auch in der Fürbitte, mit unter diese Schuld. Der Mangel an biblischer Erkenntnis und Gründung, an heiligem Ernste und Wachsamkeit, eine oberflächliche Auffassung von Sünde und Gnade, von Bekehrung und Wiedergeburt, eine willkürliche Auslegung der Bibel, die Lust an neuen aufregenden Erscheinungen, die Neigung zu Übertreibungen, vor allem aber auch Selbstüberhebung, – das alles hat dieser Bewegung die Wege geebnet.

4. Insonderheit aber ist die unbiblische Lehre vom sogenannten „reinen Herzen“ für viele Kreise verhängnisvoll und für die sogenannte Pfingstbewegung förderlich geworden. Es handelt sich dabei um den Irrtum, als sei die „innewohnende Sünde“ in einem begnadigten und geheiligten Christen ausgerottet. Wir halten fest an der Wahrheit, daß der Herr die Seinigen vor jedem Straucheln und Fallen bewahren will und kann (1. Thess. 5, 23; Jud. 24-25; Hebr. 13, 21) und daß dieselben Macht haben, durch den Heiligen Geist über die Sünde zu herrschen. Aber ein „reines“ Herz, das darüber hinausgeht, auch bei gottgeschenkter, dauernder Bewahrung mit Paulus demütig sprechen zu müssen: „Ich bin mir selbst nichts bewußt, aber dadurch bin ich nicht gerechtfertigt“, empfängt der Mensch überhaupt auf Erden nicht. Auch der geförderte Christ hat sich zu beugen vor dem Gott, der

allein Richter ist über den wahren Zustand der Herzen, vgl. 1. Kor. 4, 4. „Wenn wir sagen, daß wir Sünde nicht haben, so verführen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns“, 1. Joh. 1, 8. In Wahrheit empfängt, der Gläubige in Christo ein fleckenlos gereinigtes Herz; aber die Irrlehre, daß das Herz in sich einen Zustand der Sündlosigkeit erreichen könne, hat schon viele Kinder Gottes unter den Fluch der Unaufrichtigkeit gegenüber der Sünde gebracht, hat sie getäuscht über Sünden, die noch in ihrer Gedankenwelt, in ihren Versäumnissen, oder in ihrem Zurückbleiben hinter den hohen Geboten Gottes in ihrem Leben liegen. Es kann nicht genug ermahnt werden, für die Sünde ein Auge sich zu bewahren, welches nicht getrübt ist durch eine menschlich gemachte Heiligung oder durch eine eingebildete Lehre von der Hinwegnahme der Sündernatur. Mangelnde Beugung über eigene Sünde verschließt den Weg zu neuen Segnungen und bringt unter den Einfluß des Feindes. Traurige Erfahrungen in der Gegenwart zeigen, daß da, wo man einen Zustand von Sündlosigkeit erreicht zu haben behauptet, der Gläubige dahin kommen kann, daß er nicht mehr fähig ist, einen Irrtum zuzugeben, geschweige denn zu bekennen. Eine weitere traurige Folge falscher Heiligungslehre ist die mit ihr verbundene Herabsetzung des biblischen, gottgewollten ehelichen Lebens, indem man mancherorts den ehelichen Verkehr zwischen Mann und Frau als unvereinbar mit wahrer Heiligung hinstellt, vgl. 1. Mos. 28 und Eph. 5, 31.

5. In der sogen. „Pfingstbewegung“ steht in Deutschland Pastor Paul als Führer vor der Öffentlichkeit. Er ist zugleich der Hauptvertreter der vorstehend abgewiesenen unbiblischen Lehren. Wir lieben ihn als Bruder und wünschen, ihm und der Schar seiner Anhänger in Wahrheit zu dienen. Es ist uns ein Schmerz, gegen ihn öffentlich Stellung nehmen zu müssen. An Aussprachen mit ihm und an Ermahnungen im engeren und weiteren Bruderkreise hat es nicht gefehlt. Nachdem alles vergeblich war, müssen wir nun um seinet- und der Sache Gottes willen hiermit aussprechen: Wir, die unterzeichneten Brüder, können ihn als Führer und Lehrer in der Gemeinde nicht mehr anerkennen. Wir befehlen ihn in Liebe, Glaube und Hoffnung der zurechtbringenden Gnade des Herrn.

6. Wir glauben, daß es nur ein Pfingsten gegeben hat, Apostelgeschichte 2. Wir glauben an den Heiligen Geist, welcher in der Gemeinde Jesu bleiben wird in Ewigkeit, vgl. Joh. 14, 16. Wir sind darüber klar, daß die Gemeinde

Gottes immer wieder erneute Gnadenheimsuchungen des Heiligen Geistes erhalten hat und bedarf. Jedem einzelnen Gläubigen gilt die Mahnung des Apostels: „Werdet voll Geistes!“ Epheser 5,18. Der Weg dazu ist und bleibt völlige Gemeinschaft mit dem gekreuzigten, auferstandenen und erhöhten Herrn. In Ihm wohnt die Fülle der Gottheit leibhaftig, aus der wir nehmen Gnade um Gnade. Wir erwarten nicht ein neues Pfingsten; wir warten auf den wiederkommenden Herrn. Wir bitten hierdurch alle unsere Geschwister um des Herrn und seiner Sache willen, welche Satan verderben will: Haltet Euch von dieser Bewegung fern! Wer aber von Euch unter die Macht dieses Geistes geraten ist, der sage sich los und bitte Gott um Vergebung und Befreiung. Verzaget nicht in den Kämpfen, durch welche dann vielleicht mancher hindurchgehen wird. Satan wird seine Herrschaft nicht leichten Kaufes aufgeben. Aber seid gewiß: der Herr trägt hindurch! Er hat schon manchen frei gemacht und will Euch die wahre Geistesausrüstung geben.

Unsere feste Zuversicht in dieser schweren Zeit ist diese: Gottes Volk wird aus diesen Kämpfen gesegnet hervorgehen! Das dürft auch Ihr, liebe Geschwister, Euch sagen, die Ihr erschüttert vor den Tatsachen steht, vor welche unsere Worte Euch stellen. Der Herr wird den Einfältigen und Demütigen Licht geben und sie stärken und bewahren.

Wir verlassen uns auf Jesum, den Erzhirten. Wenn jeder dem Herrn und seinem Worte den Platz einräumt, der ihm gehört, so wird ER das Werk seines Geistes, das Er in Deutschland so gnadenreich angefangen hat, zu seinem herrlichen, gottgewollten Ziele durchführen. Wir verlassen uns auf Ihn, der da spricht: „Meine Kinder und das Werk meiner Hände lasset mir anbefohlen sein“, Jesaja 45, 11 (wörtl. Übersetzung).

Berlin, den 15. September 1909.

Bähren, Hannover; Bartsch, Charlottenburg; Blecher, Friedrichshagen; Broda, Gelsenkirchen; A. Dallmeyer, Leipzig; Dolman, Wandsbeck; Engel, Neurode; Evers, Rixdorf; Frank, Hamburg; Grote, Oberfischbach; Hermann, Berlin; Heydorn, Frankfurt a. O.; Huhn, Freienwalde a. O.; Ihloff, Neumünster; Jörn, Berlin; Kmitta, Preuß. Bahnau; Knippel, Duisburg-Beeck; Köhler, Berlin; Graf von Korff, Hannover; Kühn, Großen-Lichterfeld; Lammen, Berlin; Lohe, Breslau; K. Mascher, Steglitz; Fr. Mascher, Lehe i. Hannover; Meister, Waldenburg i. Schi.; Merten, Elberfeld; Michaelis, Bielefeld; Frhr. von Patow, Zinnitz; Rohrbach, Charlottenburg; von Rothkirch, Berlin; Rudersdorf, Düsseldorf; Ruprecht, Herischdorf; Sartorius, Sterbfritz; Scharwächter, Leipzig; Schiefer, Neukirchen; Schöpf, Witten a. d. Ruhr; Schrenk, Barmen; Schütz, Berlin; Schütz, Rawitsch; Seitz, Teichwolframsdorf; Simoleit, Berlin; Stockmayer, Hauptweil; Frhr. v. Thiele-Winckler, Rothenmoor; Thiemann, Marklissa; von Tresckow, Camenz i. Schi.; Frhr. v. Thümmler, Selka; M. Urban, Kattowitz; Urbschat, Heia; Vasel, Königsberg; von Viebahn, Stettin; Wächter, Frankfurt a. M.; Wallraff, Berlin; Warns, Berlin; Wittekindt, Werningerode a. Harz; Wüsten, Görlitz; von Zastrow, Groß-Breesen.

(Quelle: Hermann Haarbeck u.a.: Flugfeuer fremden Geistes. Denkendorf: Gnadauer Verlag 1976)

Werden in der "Berliner Erklärung" ungerechtfertigte Vorwürfe und haltlose Anschuldigung gegen die Pfingstbewegung geäußert? Denn zusammenfassend wird mit diesem Schriftwerk erklärt:

Zusammenfassung der Berliner Erklärung

1.) Die Pfingstbewegung ist nicht von oben, sondern von unten (Offenbarung 13,11-14).

2.) In der Pfingstbewegung wirken Dämonen, welche vom Satan angeleitet werden (2. Korinther 11,13-15).

3.) Die Pfingstbewegung hat viele Erscheinungen mit dem Spiritismus gemein. Damit könnte gemeint sein; dass die ausgeübten Praktiken der Geisterbeschwörung, Hellseherei oder Wahrsagerei gleichen (Dtn 18,10-12).

4.) Die Pfingstbewegung dient dem Zweck, die Kinder Gottes zu verführen (Matthäus 24,24).

5.) Häufig sind die Geistbegabten in der Pfingstbewegung von Dämonen besessen (Lk 4,33-34 / Jak 2,19).

6.) In der Pfingstbewegung geht ein anderer Geist um. Dieser Geist ist ein Geist der Täuschung (1.Johannes 4,2-6 / 2. Korinther 11,4).

7) In der Pfingstbewegung werden Irrlehren vorgetragen, welche die Wahrheit verdrehen (2.Timotheus 4,3-4).

Ist somit beim Umgang mit der Pfingstlich-Charismatischen-Bewegung größte Vorsicht geboten? Oder sind die Sorgen, die in der "Berliner Erklärung" geschildert werden, übertrieben? Wie steht man eigentlich heutzutage zu der "Berliner Erklärung" von 1909?

Wie steht man heute zur "Berliner Erklärung"?

Wie ein Großteil der heutigen Christenheit zur "Berliner Erklärung" und zur Pfingstlich-Charismatischen-Bewegung steht, dass könnte ein Artikel der evangelischen Allianz aufzeigen, der am 20.08.2009 veröffentlicht wurde.:

Evangelische Allianz am 20.08.2009

100 Jahre „Berliner Erklärung": Heiliger Geist nicht aufzuhalten

[...] Die „Berliner Erklärung", mit der sich vor 100 Jahren führende Pietisten von der aufkommenden Pfingstbewegung distanzierten, hat das Wirken des Heiligen Geistes nicht aufhalten können. Diese Ansicht

vertritt der Braunschweiger Baptistenpastor Heinrich Christian Rust, Sprecher der charismatisch orientierten Geistlichen Gemeindeerneuerung [...][...] In der Berliner Erklärung vom 15. September 1909 wurde die Pfingstbewegung als „von unten", also dämonisch beeinflusst, bezeichnet. Doch habe dies ein neues Aufbrechen geistlicher Gaben nicht aufhalten können, so Rust. 1996 wurden in einer vom Hauptvorstand der Deutschen Evangelischen Allianz und dem Präsidium des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden verabschiedeten „Kasseler Erklärung" gegenseitige Verurteilungen aufgehoben und neue Möglichkeiten zur Zusammenarbeit aufgezeigt. [...]

[Stand: 9 Okt. 2024 11:43:23 UTC]

Quelle: *https://www.ead.de/2009/august/20082009-100-jahre-berliner-erklaerung-heiliger-geist-nicht-aufzuhalten/*

Sicherung der Quelle: *https://archive.ph/sYsky*

Die allgemeine Christenheit scheint sich also der Pfingstlich-Charismatischen-Bewegung immer stärker anzunähern und sucht nach Möglichkeiten der gemeinsamen Zusammenarbeit. Nehmen damit alle Christen wohlwollend die Pfingstlich-Charismatische-Bewegung an oder gibt es immer noch Widerstände aus den Reihen der Christenheit? Mittlerweile scheint es nur noch wenige Christen zu geben, welche die Pfingstlich-Charismatische-Bewegung mit Sorge betrachten. Das scheint ein Beitrag der evangelischen Freikirche Riedlingen aufzuzeigen, der am 16.01.2015 erschien:

Evangelische Freikirche Riedlingen am 16.01.2015

Vision erfüllt: Charismatische Verführung der Evangelikalen abgeschlossen!

Die Vereinigung KELCH (Kreis für die Einheit des Leibes Christ in Hamburg) hat sich aufgelöst (siehe idea-spektrum 8.1.2015). Gründungsziel dieser Vereinigung war es, die Spannungen zwischen Pfingstlern einerseits und Evangelikalen andererseits zu überwinden. Haupthindernis war dabei die Berliner Erklärung aus dem Jahr 1909. Pfingstlern wurde darin nicht das Christsein abgesprochen. Aber nach mehrjähriger und gründlicher Prüfung wurde erkannt und erklärt, daß in der Pfingstbewegung der Geist „von unten“ am Werk ist. Jahrzehntelang war die Berliner Erklärung daraufhin ein wirksamer Schutz gegen den charismatischen Schwarmgeist. 1996 wurde diese Erklärung durch die Kasseler Erklärung de facto ausgehebelt. Es wurde

behauptet, daß die Berliner Erklärung die heutigen Pfingstler und Charismatiker nicht mehr treffen würde. Diese fühlen sich von ihr dagegen bis heute sehr wohl betroffen und schimpfen heftigst gegen sie. So distanzierte sich im Jahr 2005 der evangelisch-lutherische Pastor Dietrich Otto, zugleich Vorsitzender der Hamburger Evangelischen Allianz, von der Berliner Erklärung. Daraufhin schloß sich KELCH der Allianz an und löste sich nun ganz auf. Denn das Gründungsziel ist erreicht: die Evangelikalen sind der charismatischen Unterwanderung und Verführung erlegen. Operation gelungen. Evangelikaler Patient tot! [...]

[Stand: 9 Okt. 2024 12:06:57 UTC]

Quelle: *https://efk-riedlingen.de/2015/01/vision-erfuellt-charismatische-verfuehrung-der-evangelikalen-abgeschlossen/*

Sicherung der Quelle: *https://archive.ph/py99m*

Manche Christen scheinen also immer noch die Auffassung zu vertreten, dass der Geist der Pfingstlich-Charismatischen-Bewegung "von unten" kommt. Sind solche Aussagen verschmerzbare und unbedeutende Einzelfälle, die keiner weiteren Beachtung bedürfen? Oder gibt es noch mehr besorgte Christen, die zur Pfingstlich-Charismatischen-Bewegung angehört werden sollten?

Was denken Kritiker und Aussteiger über die Pfingstlich-Charismatische-Bewegung?

Mittlerweile ist die "Berliner Erklärung" über 100 Jahre alt. Sind die Warnungen vor der Pfingstbewegung, welche in der "Berliner Erklärung" enthalten sind, somit veraltet, falsch und nicht mehr zu beachten? Hat sich die Pfingstlich-Charismatischen-Bewegung vielleicht geändert und die warnenden Zeilen aus der "Berliner Erklärung" können getrost in den Wind geschlagen werden? Antworten auf diese Fragen liefert der Bibellehrer Rudolf Ebertshäuser, welcher ein ehemaliger Anhänger der Pfingstlich-Charismatischen-Bewegung ist. Dieser legte seinen Standpunkt gegenüber der Pfingstlich-Charismatischen-Bewegung sehr deutlich dar. Im Jahr 2007 drückte er sich wie folgt aus:

Rudolf Ebertshäuser im August 2007: „[...] Über die Berliner Erklärung wird heute viel Abwertendes und Verleumderisches gesagt; viele Pfingstler und Charismatiker behaupten allen Ernstes, sie sei schuld

an Hitler und dem Zweiten Weltkrieg. Doch die geistlich gesinnten Brüder, die diese Warnung verfaßten, haben die 1905 aus „Erweckungsversammlungen“ in Kassel entstandene deutsche Pfingstbewegung ernsthaft und gründlich geprüft, nachdem sie ihr anfangs z.T. wohlwollend gegenübergestanden waren. Sie haben sich das klare geistliche Urteil über die Pfingstbewegung nicht leicht gemacht, und dieses Urteil hat sich durch die weitere Entwicklung dieser Bewegung (bis hin zur heutigen Charismatischen Bewegung) voll bestätigt. Als ehemaliger Anhänger der Pfingst- und Charismatischen Bewegung kann ich nur bezeugen, daß die Berliner Erklärung die Wahrheit über diese Bewegung sagt – in einer Klarheit, die heute vielen geistlichen Erben der Unterzeichner fehlt. [...]“

Quelle: *https://load.dwgradio.net/de/data/mp3/B%C3%BChne,%20Wolfgang/Die%20Berliner%20Erklaerung%20damals%20und%20heute.pdf*

Der Bibellehrer Ebertshäuser scheint also der festen Überzeugung zu sein, dass die Warnungen in der "Berliner Erklärung" der Wahrheit entsprechen. Doch steht Ebertshäuser mit seiner Ansicht alleine da? Oder gibt es noch weitere Christen, welche wegen der Pfingstlich-Charismatische-Bewegung in Sorge sind? Scheinbar ja. Denn am 06.09.2006 veröffentlichte das christliche Medienmagazin "PRO" einen Beitrag, in dem sich Pfarrer Gandow besorgt über die Charismatischen-Bewegung äußerte:

PRO (Das christliche Medienmagazin) am 06.09.2006

EKD-Pfarrer Gandow: „Guru-Kult in charismatischen Gemeinden“

[...] Der Pfarrer für Sekten- und Weltanschauungsfragen der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg, Thomas Gandow, sieht in manchen charismatischen Gemeinden "eine Art Guru-Kult". [...][...] In zahlreichen charismatischen Gemeinden komme es jedoch auch zu geistlichem Missbrauch, darüber berichteten „Aussteiger“ in Internetforen. [...][...] Insbesondere der Umstand, dass es in einigen charismatischen Gemeinden „eine Art Guru-Kult“ gebe, ermögliche den Missbrauch der Gemeindemitglieder, so Thomas Gandow. [...][...] Die dort herrschende Struktur ermöglicht einen Missbrauch der Gemeindeglieder, da alles auf den Pastor, auf eine Führungspersönlichkeit zugeschnitten ist, hinter der nur noch der Herrgott persönlich steht.“

Dies sei vergleichbar mit dem Personenkult um Politiker wie Honecker und Mao. „Ein charismatischer Pastor hat Macht; mehr Macht als in der Amtskirche, in der es eine Dienstaufsicht gibt.“ [...]

[Stand: 9 Okt. 2024 13:17:50 UTC]

Quelle: *https://www.pro-medienmagazin.de/ekd-pfarrer-gandow-guru-kult-in-charismatischen-gemeinden/*

Sicherung der Quelle: *https://archive.ph/AcvPE*

Pfarrer Gandow beschreibt also, dass die Strukturen in zahlreichen charismatischen Gemeinden einen geistlichen Missbrauch ermöglichen. Entspricht der Bericht von Pfarrer Gandow der Wahrheit? Oder ist dieser Bericht übertrieben? Was könnten ehemalige Anhänger der Pfingstlich-Charismatische-Bewegung zu solchen Behauptungen meinen? Die Aargauer Zeitung kann diese Frage mit einem Artikel vom 01.10.2024 beantworten:

Aargauer Zeitung am 01.10.2024

Aussteiger warnen vor Freikirchen

[...] Mit vier Brüdern wuchs Julia* in einer Familie auf, die bis heute stark in einer Pfingstgemeinde in St. Gallen engagiert ist. Alles in ihrem Alltag habe sich um die Kirche gedreht. [...][...] Auch bei Hanna war der Austritt aus der Freikirche einschneidend. Sie ist 25 Jahre alt und heute ein komplett anderer Mensch als noch vor ein paar Jahren. [...][...] Heute ist Julia 33 Jahre alt [...][...] «Nach meinem Austritt aus der Freikirche bin ich wie ein Unkraut in alle Richtungen gewachsen und jetzt so verkrüppelt, dass man mich nicht mehr zurechtschneiden kann. [...][...] Freikirchliche Milieus mit ihren kleinen, kontrollierten Gemeinden und den starren Strukturen sind gefährlich. [...][...] Sehen sich Mitglieder von Freikirchen mit Widersprüchen konfrontiert, so rücken sie sich ihre Welt immer wieder neu zurecht, sagt Hanna. «Diese Ignoranz macht mich wütend.» [...][...] Beide Frauen haben sich heute von jeglichen Religionen abgewandt. Zum Elternhaus hat Julia heute praktisch keinen Kontakt mehr. Hanna hat inzwischen ein gutes Verhältnis zu Mutter und Vater. Die einzige Regel ist: Wenn sie sich sehen, wird nicht über die Religion gesprochen. * Namen von der Redaktion geändert

[Stand: 9 Okt. 2024 15:27:59 UTC]

Quelle: *https://www.aargauerzeitung.ch/verschiedenes/aussteiger-warnen-vor-freikirchen-ld.1621594*

Sicherung der Quelle: *https://archive.ph/X1vyH*

Zeigt dieser Beitrag auf, dass die gebieterischen Strukturen der Pfingstlich-Charismatischen-Bewegung manche

Menschen vom kostbaren Gottesglauben trennen, wenn sie nicht stark genug mit dem Wort von Gott (YHWH) verwurzelt sind? Doch nicht alle Menschen fallen von Jesus Christus ab, wenn sie die Pfingstlich-Charismatische-Bewegung verlassen, wie es das christliche Medienmagazin "PRO" mit einem Artikel vom 12.11.2019 aufzeigt:

PRO am 12.11.2019

Arne Kopfermann: Künstler kehrt charismatischer Bewegung den Rücken

Der christliche Musiker Arne Kopfermann möchte kein Charismatiker mehr sein. [...][...] Arne Kopfermann ist nach eigener Aussage ein „Kind der charismatischen Bewegung". Sein Vater Wolfram prägte die Bewegung in Deutschland nachhaltig. [...][...] Kopfermann geht in seinem Beitrag auch auf die Schattenseiten der charismatischen Bewegung ein. [...][...] Die charismatische Theologie gehe aber davon aus, dass Gott jeden heilen wolle, der im Glauben darum bitte. Wenn dies nicht geschehe, werde es oft mit mangelndem Glauben begründet. Der Leidende verspüre eine doppelte Last. [...][...] In dem Aufatmen-Beitrag kritisiert der Künstler „die Autoritätshörigkeit mancher charismatischer Gemeinden", [...][...]. Etliche Pastoren pflegten ein „mitunter recht gebieterischen Umgangsstil". Wer dies hinterfrage, gelte es als Rebell. Geistliche Mündigkeit werde so nicht gefördert, finde er. [...][...] Gottes Vollkommenheit stellt er nicht in Frage: [...][...] Er fühle sich heute, genau wie seit seinem zwölften Lebensjahr, als Kind eines barmherzigen und liebevollen Gottes. [...]

[Stand: 9 Okt. 2024 13:09:05 UTC]

Quelle: *https://www.pro-medienmagazin.de/kuenstler-kehrt-charismatischer-bewegung-den-ruecken/*

Sicherung der Quelle: *https://archive.ph/6ThbH*

Also nicht alle Aussteiger verlieren ihren kostbaren Glauben an Jesus Christus. Doch nicht nur Gemeindemitglieder verlassen die Pfingstlich-Charismatische-Bewegung. Auch Gemeindeleiter verlassen diese Bewegung, wie es das Zeugnis von Martin Seiler aufzeigt, der ein ehemalige Pastor der charismatischen Megagemeinde "Gospel Forum" ist. Was er über die Pfingstlich-Charismatische-Bewegung denkt, kann seinem Zeugnis entnommen werden, welches am 22.06.2024 auf "das-wort-der-wahrheit.de" veröffentlicht wurde. Aus diesem folgen nun ausgewählte Zeilen:

das-wort-der-wahrheit.de am 22.06.2024

Martin Seiler: Mein Weg aus der Charismatik

[...] Der Bericht ist keine „Abrechnung“ mit der charismatischen Bewegung, da wir ja selbst über drei Jahrzehnte Teil davon waren. Aber er soll die Augen öffnen für alle, die nach der Wahrheit suchen. Dieses Suchen nach der Wahrheit war für uns der Schlüssel, dass der Herr Jesus Christus uns die Augen öffnen konnte für die unbiblischen Praktiken, die verführerischen Tendenzen und die Irrlehren, welche wir in der charismatischen Bewegung erlebt und auch selbst praktiziert haben. Deshalb stehen wir in diesem Zeugnis nicht über den Dingen, [...][...] Da wir durch unseren kirchlichen Hintergrund keine wirklich biblisch gesunde Lehre hatten, nahmen wir die Lehren über die Geistestaufe, das Zungenreden, die Krankenheilung, den Befreiungsdienst usw. als biblische Tatsachen an. Die Lehren der Kirche und der Gemeinschaften erschienen uns im Vergleich dazu rückständig und traditionell, schließlich waren wir ja jetzt in einer Gemeinde, welche „das volle Evangelium“ predigte. Wir waren in den „Raum des Übernatürlichen“ eingetreten. [...][...] In den Hauszellen wurden die Bücher „Biblischer Glaube“ und „Der Heilige Geist und seine Gaben“ durchgearbeitet. Noch heute sind diese unbiblischen Lehren in der nächsten Generation der amerikanischen Fernsehevangelisten klar zu erkennen. Bekannte Prediger wie Joel Osteen, Kenneth Copeland oder Joyce Meyer machen ihre Millionen mit dem Wohlstandsevangelium und verführen Scharen von leichtgläubigen Christen. [...][...] Unsere Gemeinde war bei der „Feuerkonferenz“ in der Mitarbeiterschaft voll eingespannt. [...][...] Reinhard Bonnke predigte in seinem bekannten Evangelisationsstil, immer wieder unterbrochen durch „Halleluja“-Rufe und Zungengebet. [...][...] Beim Gebet für die Kranken wurden Krücken geschwenkt, Liegestühle nach oben gehoben und Menschen mit Gehbehinderungen zum Laufen aufgefordert, [...][...]. Reinhard Bonnke verkündete dort auch seine bekannte Prophetie, dass vor den Gemeinden kilometerlange Staus von Krankenwagen sein würden, welche die Kranken zum Ort der Heilung bringen, „und alle fahren sie leer nach Hause“! Welche Anmaßung und falschprophetische Irreführung! Aber vor allem Benny Hinn hat auf dieser Konferenz den Vogel abgeschossen. Während seinem „Gebet“, bei dem er immer wieder „Fire, Fire“ brüllte und sein Jakett über die Menge schwang, fielen ganze Reihen von Menschen auf den Rücken, Leute stürzten übereinander, ein totales

Chaos. [...][...] Die anwesenden Feuerwehr- und Rettungskräfte konnte ich nur mit vielem Zureden davon überzeugen, dass hier „der Heilige Geist“ am Wirken war, selbst Kameraleute und Bühnenpersonal wurden vom Umfallen nicht verschont. [...][...] Diese Veranstaltungen haben uns letztendlich noch tiefer in die Praxis der Charismatik hineingeführt. [...][...] Aus USA kamen „Evangelisten“ und „Heilungsevangelisten“ wie Hal Herman oder Billy Smith. Vor allem Billy Smith tat sich mit seinen „Heilungen“ hervor. Er ließ „Beine herauswachsen“. Dieser manipulative Trick wurde von allen bejubelt. Nur einige besonnene, nüchterne Besucher erkannten die ganze Scharlatanerie dieser Leute. Aber in einer solchen Atmosphäre ist Wahrheit und Nüchternheit immer fehl am Platz. [...][...] Doch der Sog dieser Ereignisse wurde von uns allen als „Wirken des Heiligen Geistes“ gedeutet. Es gab in dieser Zeit immer wieder Menschen, die gemahnt haben, wirklich ernstzunehmende Christen. Aber diese Bedenken wurden als Angriff der Finsternis gewertet; in der Gemeinde wurde der „Kritikgeist“ über diesen Menschen in Gebeten und Proklamationen gebunden. Die meisten hatten Angst, dass sie durch ernstes Nachdenken den Heiligen Geist betrüben könnten, ja, dass es die Sünde wider den Heiligen Geist sein könnte, [...][...] 1990 gab es für mich beruflich eine radikale Veränderung. [...][...] In dieser ersten Hälfte der neunziger Jahre haben wir alle Stufen durchlaufen: Diakon, Ältester, Pastor und Mitglied im Vorstand der Gemeinde. [...][...] In diesen Tagen stieß meine Frau „durch Zufall“ auf ein Buch mit dem Titel: Der Angriff auf die Wahrheit. Hier wurden viele Fragen, die uns schon länger bewegten, aufgegriffen und beantwortet. [...][...] Zeitgleich hörte ich im Internet das Zeugnis eines ehemaligen Pfingstlers: Karl-Hermann Kauffmann. [...][...] Nach einem Anruf, bei dem ich fragte, ob wir uns treffen könnten, verneinte er. Karl-Hermann schickte mir stattdessen eine persönliche Ausarbeitung (den „Schlüssel“), indem er alle Fragen der pfingstlich-charismatischen Bewegung aufgriff und mit Bibelstellen erklärte. Meine Aufgabe war nun, mit dem „Schlüssel“ all die bekannten Themen der Bewegung (Geistestaufe, Zungenrede, Heilung, Befreiung, Prophetie, geistliche Kriegsführung, Umfallen und Ruhen im Geist usw.) biblisch zu erarbeiten. [...][...] In diesen Wochen des Sommers 2024 ist die Trennung von der Charismatik nun bald ein Jahr Vergangenheit. [...]

[Stand: 9 Okt. 2024 13:32:47 UTC]

Quelle: *https://das-wort-der-wahrheit.de/2024/06/martin-seiler-mein-weg-aus-der-charismatik/*

Sicherung der Quelle: *https://archive.ph/JNTAX*

Martin Seiler wurde also bei seinem Ausstieg aus der Charismatischen-Bewegung von einem Schriftwerk begleitet, welches von Karl-Hermann Kauffmann verfasst wurde, der ebenfalls eine leitende Position in einer Pfingstgemeinde bekleidete. Was Karl-Hermann Kauffmann zum Ausstieg aus der Pfingstbewegung trieb, das ist in dem Buch "Der Schlüssel" nachzulesen, aus dem nun ausgewählte Zeilen folgen:

Karl-Hermann Kauffmann
Der Schlüssel

[...] Durch die Gnade Gottes erlebte ich 1974, kurz nach meiner Heirat, eine klare Bekehrung zu Jesus Christus. [...][...] Wir hatten allerdings ein großes Problem – es gab niemand, der uns klare biblische Lehre vermitteln konnte. [...][...] Genau in dieser Phase lernten wir Gläubige aus einer gemäßigten Pfingstgemeinde kennen. Sie hatten Faszinierendes anzubieten: Zungenreden, Weissagungen [...][...], Krankenheilungen, herzliche Atmosphäre und dynamische Versammlungen. Wir schienen in die Zeit der Apostelgeschichte versetzt zu sein. [...][...] Jetzt lernten wir auch die entscheidende Lehre der Pfingstbewegung näher kennen: die Geistestaufe. Diese wurde uns beschrieben als ein Durchströmen mit Kraft, die sich dann in der Fähigkeit zum „Zungenreden“ äußerte = das Sprechen in einer Sprache, die man nie gelernt hatte und auch nicht verstand. [...][...] Dann, im Januar 1977, erhielt ich „es“ endlich – auf einer Freizeit bekam ich die Geistestaufe, [...][...] 1981 erhielt ich dann [...][...] die ”Gabe der Weissagung”, [...][...] Zu dieser Zeit war ich bereits Ältester der Pfingstgemeinde [...][...] Auf einer Konferenz erlebte ich dann eine schauerliche Form des Zungenredens, von dem die Geschwister selbst sagten, dies müsse dämonisch sein; [...][...]. Unter anderem sah ich auf einem Chapter-Treffen, wie eine Frau geradewegs zu hüpfen und piepsen begann. [...][...] In dieser Zeit begannen Zweifel in mir aufzusteigen, ob diese pfingstlichen Praktiken wirklich echt seien. [...][...] Durch die gemeinsamen Bibelarbeiten [...][...] kamen immer mehr der Geschwister zum gleichen oder ähnlichen Schluss wie ich selbst, nämlich, dass die klassischen Lehren der Pfingst-, bzw. Charismatischen Bewegung eine Verführung darstellten und biblisch nicht haltbar seien. [...][...]

Parallel zu diesen Dingen begann ich, die pfingstlich-charismatische Literatur eingehender zu prüfen, u.a. Schriften von C. Kuhlmann, Merlin Carothers etc., ebenso diverse charismatische Schriften und Zeitungen. Schockiert stellte ich fest, dass dämonischer Einfluss unverkennbar enthalten war, [...][...] Es reifte bei mir denn der Entschluss, sich von der Pfingstbewegung zu trennen. [...]

[Stand: 4. Auflage 2008]

Christen verlassen also aus vielfältigen Gründen die Pfingstlich-Charismatische-Bewegung. Um die Austritte aus dieser Bewegung besser nachvollziehen zu können, werden nun mögliche Gründe vorgestellt, die dazu führen können, dass manche Christen wegen der Pfingstlich-Charismatische-Bewegung in Sorge sind.

1. Sorge:
Ein anderer Geist
in Pfingst- und Charismatischen-Kreisen

Besorgte Christen nehmen in der Pfingstlich-Charismatischen-Bewegung einen anderen Geist wahr, der nicht von Gott (YHWH) zu sein scheint. Aus welchen Gründen ein anderer Geist wahrgenommen wird, das schildert ein Beitrag vom 08.03.2017, der auf "das-wort-der-wahrheit.de" veröffentlicht wurde.

das-wort-der-wahrheit.de am 08.03.2017
Der Geist der Pfingstbewegung [...]

[...] Jedes wirklich göttliche Geisteswirken steht in völliger Übereinstimmung mit dem Wort Gottes. Das Wirken des endzeitlichen „Geistes des Irrtums“, der in den vielen falschen Propheten wirksam ist, steht dagegen letzten Endes immer im Widerspruch zum Wort Gottes, auch wenn es sich bisweilen raffiniert tarnt. [...][...] Schon in der klassischen Pfingstbewegung gibt es einige Irrlehren, die letztlich magischen Charakter tragen, so etwa, wenn das „Abendmahl“ als Mittel zur Sündenvergebung angesehen wird und als übernatürliche Quelle von Kraftausrüstung oder Mittel für Heilungen angesehen wird. In der Charismatischen Bewegung führte der Geist der Irreführung aber noch weitaus stärkere „Lehren von Dämonen“ (1Tim 4,1) ein, die letztlich identisch mit Lehren des New Age und des Schamanismus und Spiritismus sind. Dazu zählen die

„Wort des Glaubens“-Lehren, nach denen ein Christ die Macht hat, Dinge mit seinen Worten „in Existenz zu sprechen“, Geld oder Häuser „im Namen Jesu für sich zu beanspruchen“ oder „freizusetzen“. Dem Wort des Menschen wird hier dieselbe schöpferische Kraft zugesprochen wie dem Wort Gottes, wie der Mensch selbst auch letztlich als „ein Gott“ bezeichnet wird. Solche Lehren haben ihre Wurzeln in der heidnischen Gnosis und dem betrügerischen Wort der Schlange „Ihr werdet sein wie Gott!“. [...]

[Stand: 9 Okt. 2024 20:11:40 UTC]

Quelle: *https://das-wort-der-wahrheit.de/2017/03/der-geist-der-pfingstbewegung-anhand-seiner-fruechte-geprueft/*

Sicherung der Quelle: *https://archive.ph/koqBZ*

Besorgte Christen nehmen also in der Pfingstlich-Charismatischen-Bewegung einen Geist wahr, der dem Geist des New Age, des Schamanismus und des Spiritismus gleicht. Ist es klug, diese Sorge unbeachtet zu lassen? Denn die Bibel ruft im vierten Kapitel des ersten Johannesbriefes dazu auf, die Geister zu prüfen:

1.Johannes 4,1-6 (MENG): Geliebte, schenkt nicht jedem Geiste Glauben, sondern prüfet die Geister, ob sie aus Gott sind; denn viele falsche Propheten sind in die Welt ausgezogen. Daran könnt ihr den Geist Gottes erkennen: Jeder Geist, der da bekennt, daß Jesus der im Fleisch gekommene Christus ist, der ist aus Gott; und jeder Geist, der Jesus nicht so bekennt, ist nicht aus Gott; das ist vielmehr der Geist des Widerchrists [...][...] Wir aber sind aus Gott; wer Gott (er)kennt, der hört auf uns; wer nicht aus Gott ist, hört nicht auf uns. Daran erkennen wir den Geist der Wahrheit und den Geist der Täuschung.

Könnten diese Verse darauf hinweisen, dass ein Geist der Täuschung umgeht? Könnte solch ein täuschender Geist die gläubigen Menschen in die Irre führen, damit sie vom wahren Christenglauben abfallen? Vielleicht. Zumindest wird solch ein Glaubensabfall, der durch irreführende Geister ausgelöst wird, im vierten Kapitel vom ersten Timotheusbrief angekündigt:

1.Timotheus 4,1 (MENG): Der Geist aber kündigt ausdrücklich an, daß in späteren Zeiten manche vom Glauben abfallen werden, weil sie sich irreführenden Geistern und Lehren, die von Dämonen herrühren, zuwenden, [...]

Doch wie könnten solche irreführenden Geister die gläubigen Menschen zum Abfall vom wahren Christenglauben verführen? Einen Hinweis liefert das elfte Kapitel vom zweiten Korintherbrief:

2.Korinther 11,3-4 (LU12): Ich fürchte aber, daß, wie die Schlange Eva verführte mit ihrer Schalkheit, also auch eure Sinne verrückt werden von der Einfalt in Christo. Denn so, der da zu euch kommt, einen andern Jesus predigte, den wir nicht gepredigt haben, oder ihr einen andern Geist empfinget, den ihr nicht empfangen habt, oder ein ander Evangelium, das ihr nicht angenommen habt, so vertrüget ihr's billig.

Könnte es denkbar sein, dass ein Geist der Täuschung die gläubigen Menschen in die Irre zu führen sucht; indem er einen falschen Jesus predigt, indem er einen anderen Geist ausschenkt, indem er ein anderes Evangelium verkündigt? Doch durch welche Merkmale könnte sich ein anderer Jesus, ein anderer Geist oder ein anderes Evangelium auszeichnen?

2. Sorge:
Ein anderes Evangelium
in Pfingst- und Charismatischen-Kreisen

Besorgte Christen nehmen in der Pfingstlich-Charismatischen-Bewegung ein anderes Evangelium wahr, welches als "Wohlstandsevangelium" bezeichnet wird. Wodurch sich dieses "Wohlstandsevangelium" auszeichnet, dass beschreibt das Sonntagsblatt in einem Artikel vom 11.10.2021:

Sonntagsblatt am 11.10.2021: [...] In von Armut geprägten Pfingstgemeinden im globalen Süden wird zudem oft das sogenannte "Wohlstandsevangelium" gelehrt, das die religiöse Lebensführung in einen direkten Zusammenhang mit dem persönlichen Lebenserfolg stellt. Nach dieser Lehre werden sehr gläubige Menschen sehr reich. [...]

[Stand: 7 Okt. 2024 20:08:57 UTC]

Quelle: *https://www.sonntagsblatt.de/artikel/pfingstkirchen-pfingstbewegung-fakten-evangelische-kirche*

Sicherung der Quelle: *https://archive.ph/fQeWG*

Kann es möglich sein, dass in Pfingstlich-Charismatischen-Kreisen wirklich ein anderes Evangelium gepredigt wird? Ist es denkbar, dass solch ein Evangelium durch einen Geist der Täuschung eingeführt wurde? Vielleicht. Zumindest wird im ersten Kapitel vom Galaterbrief vor einem anderen Evangelium gewarnt:

Galater 1,8 (LUT): Aber selbst wenn wir oder ein Engel vom Himmel euch ein Evangelium predigen würden, das anders ist, als wir es euch gepredigt haben, der sei verflucht.

Doch wie könnte ein Geist der Täuschung die gläubigen Menschen unbemerkt zu einem anderen Evangelium führen? Womit könnte der Verstand überlistet und womit könnten die Sinne betäubt werden, um Menschen für ein anderes Evangelium zu öffnen?

3. Sorge:
Bedenkliche Lobpreismusik
in Pfingst- und Charismatischen-Kreisen

Besorgte Christen nehmen die Lobpreismusik der Pfingstlich-Charismatischen-Bewegung als ein trojanisches Pferd wahr. Was dieses trojanische Pferd in die Gemeinden hineinschmuggeln könnte, davon berichtet "das-wort-der-wahrheit.de" in einer Veröffentlichung vom 09.03.2017:

das-wort-der-wahrheit.de am 09.03.2017
Weshalb wir den charismatischen „Lobpreis“ meiden sollten

[...] Wir können die Frage, ob Gläubige die charismatischen „Lobpreis- und Anbetungs“-Lieder hören und singen können, nach allem Gesagten nur klar mit einem Nein beantworten. [...][...] Diese Warnung spricht auch Alan Morrison aus, ein Pastor der International Baptist Church [...][...]. Er bezeichnet das Liederbuch „Mission Praise“, in dem moderne charismatische und ältere biblische Lieder gemischt dargeboten werden, als „Trojanisches Pferd“, das Gemeinden für eine ganze Reihe weiterer unbiblischer Entwicklungen aufweichen und sturmreif machen soll. [...][...] Die „neuen Anbetungslieder“ wurden bewußt veröffentlicht, um in den Gemeinden einen Wandel hin zu dieser neuen Form von „Christentum“ zu bewirken. [...][...] Ein weiteres Wort der Warnung soll noch angeführt werden. Es stammt von Peter Masters, Prediger des Metropolitan Tabernacle [...][...] Gemeinden, die einst die Rechtfertigung allein durch Glauben verteidigten und sich von charismatischem Gedankengut fernhielten, kamen unter gewaltigen Druck, die weltlich ausgerichtete Anbetung im charismatischen Stil einzuführen. Diejenigen, die dies

taten, wurden bald geprägt von den neuen Liedern, die sie sangen, und der Musik, die sie spielten. Bald sahen sie keinen großen Unterschied mehr zwischen sich selbst und denen, die die neuen Lieder machten. Diese Gemeinden werden jetzt schrittweise, aber unaufhaltsam in die Welt des charismatischen und ökumenischen Evangelikalismus hineingezogen. Während sie sich früher weigerten, ihre bibeltreue Prägung aufzugeben, die Lehre zu verfälschen oder charismatische Erscheinungen zu akzeptieren, werden sie jetzt überwältigt von der euphorisch wirkenden Droge der modernen Anbetung. [...]

[Stand: 9 Okt. 2024 22:09:51 UTC]

Quelle: *https://das-wort-der-wahrheit.de/2017/03/weshalb-wir-den-charismatischen-lobpreis-meiden-sollten/*

Sicherung der Quelle: *https://archive.ph/TRihf*

Besorgte Christen gehen also davon aus, dass mit der Lobpreismusik der Pfingstlich-Charismatischen-Bewegung die geistige Abwehr der gläubigen Menschen aufgebrochen werden soll, um die heilsame Christenlehre aufzuweichen, damit heimlich eine andere Lehre eingeführt werden kann. Tatsächlich besteht die Gefahr, dass heimlich andere Lehren in die Christengemeinden hineingetragen werden. Denn eine Warnung vor heimlich eingeführten Irrlehren ist dem zweiten Kapitel des zweiten Petrusbriefs zu entnehmen:

2. Petrus 2,1-3 (MENG): Es sind allerdings auch falsche Propheten unter dem Volk (Israel) aufgetreten, wie es auch unter euch falsche Lehrer geben wird, welche verderbliche Irrlehren heimlich bei euch einführen werden, indem sie sogar den Herrn, der sie (zu seinem Eigentum) erkauft hat, verleugnen, wodurch sie jähes Verderben über sich bringen. Viele jedoch werden sich ihnen bei ihren Ausschweifungen anschließen, und um dieser willen wird der Weg der Wahrheit gelästert werden. Von Gewinnsucht getrieben, werden sie euch durch erdichtete Worte auszubeuten suchen; aber das Verdammungsurteil ist für sie von altersher nicht müßig, und ihr Verderben schlummert nicht.

Könnte ein Geist der Täuschen wirklich Lobpreismusik dafür missbrauchen, um die geistige Abwehr von Menschen zu überwinden, damit heimlich verderbliche Lehren eingeführt werden? Doch was für Lehren könnte solch ein täuschender Geist einführen wollen?

4. Sorge:
Kostenpflichtige Lehrkurse für Ausprägung von Geistesgaben
in Pfingst- und Charismatischen-Kreisen

Besorgte Christen nehmen die Verbreitung von beunruhigenden Lehren in der Pfingstlich-Charismatischen-Bewegung wahr, durch die gläubige Menschen zur Annahme von Geistesgaben gedrängt werden könnten, die möglicherweise ein Geist der Täuschung ausschenkt. Diese Lehren scheinen z.B. durch kostenpflichtige Lehrkurse Verbreitung zu finden. Hinter diesen Lehrkursen vermuten besorgte Christen "Angebote für käufliche Geistesgaben", welche den Schülern zu vermitteln scheinen, dass sie in den Kursen Geistesgaben wie eine Handelsware erlangen oder ausprägen könnten. Ein Beispiel für solch einen Kurs scheint sich auf der Internetseite "jakobsbrunnen.org" zu finden:

jakobsbrunnen.org
Was ist der Jakobsbrunnen?

Der Jakobsbrunnen ist eine Schule für Propheten. Hier werden Menschen, die ihre Berufung als Prophet angenommen haben, geschult. Im allgemeinen Berufsbild ist es so, dass man nach einer Zeit der Ausbildung und Prüfung autorisiert wird, in seinem Beruf zu arbeiten. Wer seine Berufung annimmt, begibt sich in eine Zeit der Ausbildung und Prüfung mit Jesus Christus. [...][...] Inhalte: Prophetischer Lebensstil [...][...] Reden Gottes hören und verstehen [...][...] Erfahrungen im Himmel machen [...][...] Ausbau des persönlichen Sprachengebetes [...][...] Kosten: [...][...] 338 € einmalig oder in Raten [...][...] 507 €/Ehepaar oder in Raten [...][...] Es besteht meistens die Möglichkeit, Videos von Zoom-Treffen nachzuschauen. Dafür erheben wir einen Pauschal-Beitrag von 10 €. [...][...] Wenn Kinder von Teilnehmern dabei sind, dann kosten sie 50 € für das erste Kind, bzw. die weitere Kinder sind kostenfrei mit dabei. [...]

[Stand: 9 Okt. 2024 18:37:50 UTC]

Quelle: *https://jakobsbrunnen.org/unsere-kurse/standard-titel*

Sicherung der Quelle: *https://archive.ph/GWz5V*

Es könnte so erscheinen, dass auf der Webseite "encounterschool.org" ebenfalls kostenpflichtige Lehrgänge angeboten werden, durch die gläubige Menschen zum Einsatz von Geistesgaben befähigt werden sollen:

encounterschool.org
deutscher ONLINE CAMPUS

[...] Jede Woche stehen neue Lehrvideos auf dem Studenten-Dashboard zur Verfügung, die Sie durch den Lehrplan mit zugewiesenen Hausaufgaben, zusätzlicher Lektüre, Tagebucheinträgen oder anderen Aktivitäten führen. [...][...] Vor der Genehmigung wurde unser Lehrplan einer strengen akademischen Prüfung durch ein Team angesehener katholischer Theologen unterzogen, [...][...] Quartal 2: Gottes Stimme hören und die prophetischen Gaben des Heiligen Geistes [...][...] Die Studenten werden Zeit damit verbringen, die „Sprache des Heiligen Geistes" zu lernen, [...][...] was es bedeutet, am Prophetenamt Christi teilzuhaben (Lumen Gentium 12) und die prophetischen Gaben des Heiligen Geistes für den Dienst zu entdecken und zu nutzen. Da die Heilige Schrift lehrt, dass wir „ernsthaft die Geistesgaben erstreben sollen, [...][...] In diesem Quartal werden die Studenten viele kreative Gelegenheiten für den prophetischen Dienst untereinander haben [...][...] Quartal 3: Kraft und Heilung [...][...] In diesem Vierteljahr lernen die Studenten eine Heilungstheologie kennen, [...][...] Die Teilnehmer werden auch über die Rolle des Glaubens im Heilungsdienst, [...][...] und die Überwindung der Entmutigung, die wir erleben können, wenn keine Heilung eintritt, unterrichtet. [...][...] Das Schulgeld für das kommende Schuljahr beträgt 300$ (ca. 280€) pro Quartal oder bei einer Einmalzahlung am Beginn des Schuljahres 1000$ (ca. 920€). [...]

[Stand: 9 Okt. 2024 19:03:18 UTC]
Quelle: *https://encounterschool.org/deutscher-online-campus/*
Sicherung der Quelle: *https://archive.ph/lN2lW*

Solche kostenpflichtigen Kurse scheinen in der Pfingstlich-Charismatischen-Bewegung keine Seltenheit zu sein. Könnte das Anbieten solcher Lehrgänge eine lukrative Einnahmequelle darstellen, um viel Geld zu verdienen? Wird den gläubigen Menschen durch solche Kurse der Eindruck vermittelt, dass sie Geistesgaben für Geld erwerben oder ausprägen können? Doch was sagt die Bibel dazu? Was die Bibel dazu meint, ist im achten Kapitel der Apostelgeschichte nachzulesen:

Apostelgeschichte 8,18-20 (MENG): Als nun Simon sah, daß durch die Handauflegung der Apostel der heilige Geist verliehen wurde, bot er ihnen Geld an und bat: »Verleiht doch auch mir diese Kraft, daß jeder, dem ich die Hände auflege, den heiligen Geist empfängt.« Petrus aber gab ihm zur Antwort: »Dein Geld fahre samt dir ins Verderben, weil du gemeint hast, die Gabe Gottes durch Geld erkaufen zu können!

Die Geistesgaben von Gott (YHWH) können also nicht durch Geld erworben werden. Doch was für Geistesgaben könnten von einem Geist der Täuschung erworben werden?

5. Sorge:
Falsche Zungenrede
in Pfingst- und Charismatischen-Kreisen

Besorgte Christen schätzen die Zungenrede in der Pfingstlich-Charismatischen-Bewegung als eine andere Zungenrede ein, die von einem Geist der Täuschung stammen könnte. Doch um was für eine Zungenrede soll es sich überhaupt handeln, die in Pfingst- und Charismatischen-Kreisen praktiziert wird? Diese Frage beantwortet das Online-Lexikon Wikipedia:

Wikipedia: Unter Zungenrede bzw. in Zungen reden, [...][...] oder Zungengebet oder Sprachengebet versteht man unverständliches Sprechen, insbesondere im Gebet. [...][...] Sie wird in der Pfingstbewegung als Zeichen dafür gewertet, dass der Betreffende die Geistestaufe, den Heiligen Geist empfangen hat. [...]

[Stand: 9 Okt. 2024 19:56:33 UTC]

Quelle: *https://de.wikipedia.org/wiki/Zungenrede*

Sicherung der Quelle: *https://archive.ph/nUq7I*

Die Zungenrede in der Pfingstbewegung ist also eine unverständliche Sprache. Was besorgte Christen an der Zungenrede, wie sie in Pfingst- und Charismatischen-Kreisen praktiziert wird, beunruhigt, fasst ein Artikel vom 09.03.2017 auf "das-wort-der-wahrheit.de" zusammen:

das-wort-der-wahrheit.de am 09.03.2017

Das Wesen des charismatischen „Zungenredens“

[...] Daß das pfingstlerische Dogma vom „Zungenreden“ als notwendigem Zeichen des Geistempfangs unbiblisch ist, geben heute auch viele Charismatiker zu. Die

Bibel lehrt, daß jeder Gläubige den Heiligen Geist in dem Moment empfängt, in dem er glaubt (Gal 3,14), und daß er damit auch durch den Geist in den Leib Christi hineingetauft wird (1Kor 12,13). Paulus bezeugt für die Apostelzeit, als es noch echtes Sprachenreden gab, daß nicht jeder Gläubige in Sprachen redet (1Kor 12,30). Das biblische Sprachenreden war nicht als Zeichen der Wiedergeburt gedacht, sondern als heilsgeschichtliches Zeichen an Israel. [...][...] Das charismatische „Zungenreden" besteht (wie auch jeder Charismatiker zugeben muß) zu etwa 90% aus ekstatischem Stammeln, das keiner existierenden menschlichen Sprache zugeordnet werden kann, während das biblische Sprachenreden ausschließlich aus realen heidnischen Fremdsprachen bestand (Apg 2; 1Kor 14,21), die in der Gemeinde übersetzt werden sollten, damit der klare Sinn des Gesagten den anderen verständlich war. [...][...] Die charismatische Praxis weist, wie Ralph Shallis gezeigt hat, starke Parallelen zur heidnischen Prophetie der „Mantik" auf, wie sie z.B. in den delphischen Orakeln praktiziert wurde: Ein dämonisches Medium, die Phythia, wurde durch aufsteigenden Rauch in Trance versetzt und äußerte rätselhafte, unartikulierte Laute, eine Art dämonischen Sprachenredens. [...]

[Stand: 9 Okt. 2024 21:14:29 UTC]

Quelle: *https://das-wort-der-wahrheit.de/2017/03/das-wesen-des-charismatischen-zungenredens/*

Sicherung der Quelle: *https://archive.ph/T8WYd*

Die charismatische Zungenrede wird also von besorgten Christen als okkulte Praktik eingeschätzt, die von Heiden-Völkern ausgeübt wurde. Dadurch beunruhigen die charismatische Gemeinden, in denen fast alle Gemeindemitglieder angeblich zur Zungenrede befähigt sein sollen – was nicht möglich sein kann, wie es das zwölfte Kapitel des ersten Korintherbriefs aufzeigt:

1.Korinther 12,8-11 (LU12): Einem wird gegeben durch den Geist, zu reden von der Weisheit; dem andern wird gegeben, zu reden von der Erkenntnis nach demselben Geist; einem andern der Glaube in demselben Geist; einem andern die Gabe, gesund zu machen in demselben Geist; einem andern, Wunder zu tun; einem andern Weissagung; einem andern, Geister zu unterscheiden; einem andern mancherlei Sprachen; einem andern, die Sprachen auszulegen. Dies aber alles wirkt derselbe eine Geist und teilt einem jeglichen seines zu, nach dem er will.

Der heilige Geist von Gott (YHWH) gibt also jedem Gläubigen eine andere Geistesgabe. Damit können nicht alle Mitglieder einer charismatischen Gemeinde zur Zungenrede befähigt sein, weil jeder eine andere Geistesgabe erhält. Auch ist die "Auslegung der Zungenrede" eine Geistesgabe. Diese Geistesgabe erhält im Regelfall kein Charismatiker – was unweigerlich die Frage aufwirft; ob die charismatischen Geistesgaben von einem Geist der Täuschung stammen. Doch könnte solch ein täuschender Geist dem Gläubigen noch andere fragwürdige Geistesgaben verleihen?

6. Sorge:
Falsche Propheten
in Pfingst- und Charismatischen-Kreisen

Besorgte Christen gehen davon aus, dass die Pfingstlich-Charismatische-Bewegung mit falschen Propheten und falschen Prophetien angefüllt ist. Doch was ist ein Prophet überhaupt und woran erkennt man einen echten Propheten, der von Gott (YHWH) ist? Diese Frage beantwortet das achtzehnte Kapitel von dem Buch Deuteronomium:

Deuteronomium 18,20-22 (MENG): Sollte sich aber ein Prophet vermessen, in meinem Namen etwas zu verkünden, dessen Verkündigung ich ihm nicht geboten habe, oder sollte er im Namen anderer Götter reden: ein solcher Prophet soll sterben!‹ Solltest du aber bei dir denken: ›Woran sollen wir das Wort erkennen, das der HERR nicht geredet hat?‹, so wisse: Wenn das, was ein Prophet im Namen des HERRN verkündet, nicht eintrifft und nicht in Erfüllung geht, so ist das ein Wort, das der HERR nicht geredet hat; in Vermessenheit hat der Prophet es ausgesprochen: dir braucht vor ihm nicht bange zu sein!

Ein Prophet spricht also das Wort aus, welches er von Gott (YHWH) empfangen hat. Dieses Wort von Gott (YHWH) ist Wahrheit (Johannes 17,17) und das ausgesprochene Wort wird garantiert geschehen (Psalm 33,4). Wenn sich also das Wort eines Propheten erfüllt, dann hat ein wahrer Prophet von Gott (YHWH) gesprochen – vorausgesetzt; er führt zu keinen anderen Göttern (Deuteronomium 13,2-4). Wenn das Wort eines Propheten nicht in Erfüllung geht, dann ist der Prophet ein falscher Prophet, welcher die Unwahrheit sagt und einem täuschenden Geist verfallen ist.

Einen weiteren Hinweis, um falsche Propheten zu erkennen, liefert das vierundzwanzigste Kapitel des Matthäusevangeliums:

Matthäus 7,15-16 (MENG): Hütet euch vor den falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen, im Inneren aber räuberische Wölfe sind. An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen. [...]

An den Früchten soll man also die falschen Propheten erkennen. Diesen Ratschlag beherzigte die Bibelbund e.V. und fasste die Erkenntnisse zu den charismatischen Propheten in einem Beitrag vom 10.10.2015 zusammen:

bibelbund.de am 10.10.2015

Der Fall Rust und die endlose Geschichte charismatischer Falschprophetie

[...] Seit Jahrzehnten „spuckt" die Prophetie-Maschine des charismatisch-pfingstlichen Lagers eine Prophetie nach der nächsten aus. Würde man sie alle aufschreiben, eine lange Reihe dicker Bücher käme dabei heraus. [...][...] So hatte der amerikanische „Top-Prophet" Paul Caine 1992 im Wahljahr von Bill Clinton einen „prophetischen Traum": Clinton werde der beste Präsident nach Eisenhouwer sein. Er werde Randgruppen und Unterdrückten helfen. Auf ihm werde eine göttliche Salbung ruhen, mit deren Hilfe er Amerika eine neue Vision vermitteln und sein Volk zu größerer Einheit führen werde. Am Ende der achtjährigen Regentschaft von Clinton steht fest: Die US-Gesellschaft ist so zerrissen wie kaum vorher in der Geschichte. Die Schere zwischen Arm und Reich ist unter Clinton noch weiter auseinandergegangen. [...][...] Neben Caine produziert auch ein weiterer frommer Orakel-Mann falsche Prophetien am laufenden Band. Am 31. Dezember 1989 beispielsweise erklärte Benny Hinn in einer Kirche von Orlando (USA): „Der Herr sagt mir, ... nicht später als 1994 oder 1995 wird Gott die homosexuelle Bewegung Amerikas ... durch Feuer vernichten ..." Die Ankündigungen des wortgewaltigen Charismatikers trafen bis heute nicht ein – eher das Gegenteil. [...][...] In Deutschland wurde Benny Hinn durch den Pfingst-Evangelisten Reinhard Bonnke salonfähig gemacht. Hinn durfte 1987 auf der Euro-Feuerkonferenz in Frankfurt sprechen. Diese Feuerkonferenz sollte der „Auftakt zur größten Ausgießung des Heiligen Geistes in Europa"

werden. Bonnke schrieb dazu: „Die Zeit ist gekommen! Wellen der Herrlichkeit Gottes werden über Europa rollen! Niemand kann Gottes Wirken einschränken ... Der Herr hat ganz konkret zu mir gesprochen.“ Nicht die Herrlichkeit Gottes überrollt Europa, sondern eine gigantische antichristliche Welle von New Age, Esoterik und Okkultismus, die seit Mitte der 80er Jahre weite Teile der Bevölkerung erfasst hat. [...]

[Stand: 28 Sep. 2023 22:29:07 UTC]

Quelle: *https://bibelbund.de/2015/10/der-fall-rust-und-die-endlose-geschichte-charismatischer-falschprophetie/*

Sicherung der Quelle: *https://archive.ph/zAv7P*

Besorgte Christen haben also festgestellt, dass die Prophetien von charismatischen Propheten nicht eintreffen. Dazu ist im vierzehnten Kapitel von dem Buch Jeremia nachzulesen:

Jeremia 14,14 (LUT): Die Propheten weissagen Lüge in meinem Namen; ich habe sie nicht gesandt und ihnen nichts befohlen und nicht zu ihnen geredet. Sie predigen euch falsche Offenbarungen, nichtige Wahrsagung und ihres Herzens Trug.

Doch was sind dann die charismatischen Propheten, wenn die charismatischen Prophetien nicht in Erfüllung gehen? Eine Antwort liefert "wortzentriert.at", mit einem Artikel vom 06.02.2017:

wortzentriert.at am 06.02.2017

Chronologie falscher Prophetien

[...] Trotz Hunderter falscher Prophetien halten die meisten Charismatiker ihren »Propheten« die Treue. Mancher Anhänger der prophetischen Strömung wie beispielsweise Andrew Strom hat mittlerweile der Bewegung den Rücken zugekehrt und prangert offen deren Missstände – Falschprophetien, extravagantes Auftreten, moralische Verfehlungen und Manipulation – an. Prophetie ist oftmals zur Wahrsagerei verkommen. [...][...] Die charismatische Bewegung hat mit ihren Prophetenschulen und Seminaren den Eindruck vermittelt, als wäre Prophetie erlernbar. [...]

[Stand: 28 Sep. 2023 22:36:24 UTC]

Quelle: *https://www.wortzentriert.at/cat-unterscheidung/charismatik/chronologie-falscher-prophetien/*

Sicherung der Quelle: *https://archive.ph/763Pf*

Sind die charismatischen Propheten somit falsche Propheten? Sind die charismatischen Propheten in Wahrheit spiritistische Wahrsager? Wird in der Pfingstlich-Charismatischen-Bewegung nicht prophezeit, sondern Wahrsagerei betrieben? Vielleicht. Doch wie steht die Bibel zur Wahrsagerei? Eine Antwort liefert das achtzehnte Kapitel vom Buch Deuteronomium:

Deuteronomium 18,10-12 (MENG): Es soll sich niemand in deiner Mitte finden, der seinen Sohn oder seine Tochter als Opfer verbrennen läßt, niemand, der Wahrsagerei, Zeichendeuterei oder Beschwörungskünste und Zauberei treibt, niemand, der Geister bannt oder Totengeister beschwört, keiner, der einen Wahrsagegeist befragt oder sich an die Toten wendet; denn ein jeder, der sich mit solchen Dingen befaßt, ist für den HERRN ein Greuel, [...]

Ist es somit denkbar, dass die charismatischen Propheten einem Geist der Täuschung verfallen sind? Doch zu welchen Praktiken könnten die charismatischen Propheten die Gläubigen verleiten, wenn sie wirklich von einem täuschenden Geist geführt werden sollten?

7. Sorge:
Spastiken und Kontrollverlust
in Pfingst- und Charismatischen-Kreisen

Besorgte Christen gehen davon aus, dass in der Pfingstlich-Charismatischen-Bewegung dämonische Erscheinungen auftreten. Wodurch solche dämonischen Erscheinungen erkannt werden, das wird in einer Veröffentlichung vom 08.03.2017 beschrieben, die über "das-wort-der-wahrheit.de" erschien:

das-wort-der-wahrheit.de am 08.03.2017

[...] Der falsche Geist bewirkt Ekstase, Bewußtlosigkeit und Zwangshandlungen, die Gott verunehren („Toronto-Segen“)

Der wahre Geist Gottes wird in der Bibel gekennzeichnet als ein Geist „der Kraft, der Liebe und der Zucht“ (2Tim 1,7). Das Wort für „Zucht“, sophronismos, bedeutet u. a. Besonnenheit, gesunder Verstand, richtige Erkenntnis, Selbstbeherrschung und züchtiger Anstand. Der Heilige Geist bewirkt als seine Frucht laut Gal 5,22 u.a. „Selbstbeherrschung“ (enkrateia, auch

mit „Enthaltsamkeit“ übersetzt), d.h. wörtlich „Macht über sich selbst“. [...][...] Der **falsche Geist der Pfingst- und Charismatischen Bewegung** dagegen hat von Anfang an völlig andere Wesenskennzeichen und Früchte aufgewiesen. Schon in den Anfängen der Pfingstbewegung kam es zu Erscheinungen, wie sie in den letzten Jahrzehnten durch den „Toronto-Segen“ zu trauriger Berühmtheit gelangten: Ekstase und Trance bis zur Bewußtlosigkeit, Rückwärtsstürzen und Zittern, unkontrolliertes Schreien, Lachen oder Zucken, „Trunkenheit im Geist“ usw. Solche Erscheinungen weisen diesen Geist als dämonischen Geist aus; [...]

[Stand: 9 Okt. 2024 20:11:40 UTC]

Quelle: *https://das-wort-der-wahrheit.de/2017/03/der-geist-der-pfingstbewegung-anhand-seiner-fruechte-geprueft/*

Sicherung der Quelle: *https://archive.ph/koqBZ*

Der Geist der Pfingstlich-Charismatischen-Bewegung bewirkt also Ekstase, Trance, Bewusstlosigkeit, Rückwärtsstürzen, Zittern, Schreien, Lachen oder Zuckungen. Wer von diesem Geist erfasst wird, verliert also die Kontrolle. Dagegen verleiht der heilige Geist von Gott (YHWH) die Selbstbeherrschung, wie es im fünften Kapitel des Galaterbriefes nachgelesen werden kann:

Galater 5,22 (SLT): Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Selbstbeherrschung.

Ist es somit denkbar, dass in charismatischen Gemeinden ein Geist der Täuschung umgeht, wenn dieser Geist einen körperlichen Kontrollverlust bei den Gläubigen auslöst? Doch durch was für Praktiken könnte ein täuschender Geist den Kontrollverlust auslösen?

8. Sorge:
"Slain in the Spirit"
in Pfingst- und Charismatischen-Kreisen

Besorgte Christen gehen davon aus, dass in der Pfingstlich-Charismatischen-Bewegung dämonische Praktiken angewendet werden. Eine dieser Praktiken wird als "Slain in the Spirit" bezeichnet. Was es mit dieser Praktik auf sich hat, dass wird in der Publikation "Pfingstlich-charismatische Bewegungen und ihre Praktiken" beschrieben, welche von der "Arbeitsgemeinschaft Weltanschauungsfragen e.V." veröffentlicht wurde:

Arbeitsgemeinschaft Weltanschauungsfragen e.V.

Pfingstlich-charismatische Bewegungen und ihre Praktiken

[...] Menschen werden bei Versammlungen - sehr oft nach Berührung des "charismatisch" begabten Verkündigers - von einer Kraft erfasst und zu Boden geworfen. [...][...] Auch ist dieses Rücklingsfallen bzw. Hinstürzen ein bekanntes Phänomen im Heidentum. [...][...] Das Phänomen des "Slain in the Spirit" (Ruhen im Geist) begleitet zwar streckenweise von Anfang an die pfingstlichen Manifestationen, erfährt aber durch die US-amerikanische Evangelistin Kathryn Kuhlman (1907-1976) weltweite Publizität innerhalb der Christenheit. Allmählich gewöhnt man sich daran, dass unter Krafteinwirkung die Teilnehmer auf den Rücken fallen und bei solchen Veranstaltungen eigens Auffänger anwesend sind. [...][...] Im Hinduismus nennt man dieses Phänomen Shakti Pat. Im Mesmerismus [...][...] ließen die Mesmeristen ihre Schüler rücklings fallen. Sie nannten dies ,"Experimente der magnetischen Anziehungskraft". [...]

[Stand: 1. Auflage 2019]

Quelle: *https://agwelt.de/wp-content/uploads/flyer/Pfingstlich-charismatische-Bewegungen-und-ihre-Praktiken.pdf*

Der gläubige Mensch wird also bei der Praktik des "Slain in the Spirit" von einem Charismatiker berührt, worauf der Gläubige durch eine Kraft rücklings zu Boden gerissen wird. Besorgte Christen gehen davon aus, dass es sich bei dieser Praktik um eine heidnische Verfahrensweise handelt, die beispielsweise auch im Hinduismus verbreitet ist. **Auch erklären besorgte Christen, dass in der Bibel das Rücklinksfallen damit verbunden wird, ...**

... wenn die Schlange beißt (Genesis 49,17),
... wenn Gott straft (1. Samuel 4,18),
... wenn man sich verstrickt (Jesaja 28,13).

Ist es daher denkbar, dass derjenige durch die Praktik des "Slain in the Spirit" nach hinten fällt; der von der Schlange gebissen wird, der von Gott gestraft wird, der sich verstrickt hat? Bewirkt vielleicht ein Geist der Täuschung; dass sich Gläubige von der Schlange beißen lassen, dass Gläubige von Gott gestraft werden, dass sich Gläubige verstricken? Doch wie kann es möglich sein, dass ein Mensch durch eine Berührung rücklings zu Boden gerissen wird?

9. Sorge:
Die Handauflegung
in Pfingst- und Charismatischen-Kreisen

Besorgte Christen schauen beunruhigt auf die Handauflegung, die in Pfingstlich-Charismatischen-Kreisen praktiziert wird. Zu dieser Handauflegung berichtet die "Arbeitsgemeinschaft Weltanschauungsfragen e.V." in der Publikation "Pfingstlich-charismatische Bewegungen und ihre Praktiken":

Arbeitsgemeinschaft Weltanschauungsfragen e.V.
Pfingstlich-charismatische Bewegungen und ihre Praktiken

[...] Eine starke Betonung erfährt in der charismatischen Bewegung das gegenseitige Segnen durch körperliche Berührung, besonders durch Handauflegung. [...][...] Es fragt sich, ob dies der Bedeutung des Segens in der Bibel sowie der biblischen Mahnung, niemandem die Hände schnell aufzulegen (1Tim 5,22), gerecht wird. Es segnet in der Bibel auch nicht jeder jeden, sondern gesegnet wird im Rahmen einer bestimmten Ordnung (Hebr. 7,7) und nur in Übereinstimmung mit dem Willen Gottes kann Gottes Segen zugesprochen werden. [...]

[Stand: 1. Auflage 2019]

Quelle: *https://agwelt.de/wp-content/uploads/flyer/Pfingstlich-charismatische-Bewegungen-und-ihre-Praktiken.pdf*

In der Bibel ist nachzulesen, das die Hände zu verschiedenen Anlässen aufgelegt wurden. Dabei werden Handauflegungen im alten und neuen Testament beschrieben. Im neuen Testament wurden die Hände aus den folgenden Anlässen aufgelegt:

Handauflegung im neuen Testament

Im neuen Testament wurde die Handauflegung zum Beispiel praktiziert, um Menschen zu segnen, wie es das zehnte Kapitel des Markusevangeliums aufzeigt:

Markus 10,13-16 (LU12): Und sie brachten Kindlein zu ihm, daß er sie anrührte. [...][...] Und er herzte sie und legte die Hände auf sie und segnete sie.

Doch nicht nur zur Segnung wurden die Hände aufgelegt. Die Handauflegung erfolgte ebenfalls, damit Gott (YHWH) durch den Menschen Heilung bewirkt, wie es im neunzehnten Kapitel der Apostelgeschichte nachzulesen ist:

Apostelgeschichte 19,11-12 (MENG): Auch ungewöhnliche Wunder ließ Gott durch die Hände des Paulus geschehen, so daß man sogar Schweißtücher oder Schürzen, die er (bei der Arbeit) an seinem Leibe getragen hatte, zu den Kranken brachte, worauf dann die Krankheiten von ihnen wichen und die bösen Geister ausfuhren.

Die Handauflegung wurde auch durchgeführt, bevor gläubige Brüder ihren Missionsdienst antraten, wie es im dreizehnten Kapitel der Apostelgeschichte geschrieben steht:

Apostelgeschichte 13,1-3 (LUT): Als sie aber Gottesdienst hielten und fasteten, sprach der Heilige Geist: Sondert mir aus Barnabas und Saulus zu dem Werk, zu dem ich sie berufen habe. Da fasteten sie und beteten und legten ihnen die Hände auf und ließen sie ziehen.

Auch wenn zu zahlreichen Anlässen die Hände aufgelegt wurden, sollte die Auflegung nicht voreilig geschehen, wie es im fünften Kapitel vom Timotheusbrief verdeutlicht wird:

1.Timotheus 5,22 (MENG): Die Handauflegung erteile niemandem übereilt, und mache dich (dadurch) nicht zum Mitschuldigen fremder Sünden; erhalte dich selbst rein!

Die Hände sollen also nicht voreilig aufgelegt werden, damit man sich nicht Mitschuldig an fremden Sünden macht. Was soll das heißen? Wieso könnte man sich Mitschuldig machen, wenn man jemanden die Hände auflegt? Eine Untersuchung der alttestamentlichen Handauflegungen könnte zu einer Antwort führen.

Handauflegung im alten Testament

Der Zweck der alttestamentlichen Handauflegung unterscheidet sich oberflächlich von der neutestamentlichen Auflegung. Dieser Unterschied wird z.B. im achten Kapitel von dem Buch Numeri beschrieben:

Numeri 8,10-12 (MENG): Hierauf laß die Leviten vor den HERRN treten, und die Israeliten sollen ihre Hände fest auf die Leviten legen; dann soll Aaron die Leviten vor dem HERRN als ein von seiten der Israeliten dargebrachtes Webeopfer weben, damit sie den Dienst des HERRN zu verrichten geeignet werden. Nachdem dann die Leviten ihre Hände fest auf den Kopf der Stiere gelegt haben, sollst du den einen Stier zum Sündopfer, den andern zum Brandopfer für den HERRN herrichten, um den Leviten Sühne zu erwirken.

Das israelische Volk sollte also die Hände auf die levitischen Priester legen. Anschließend legten die levitischen Priester ihre Hände auf die Opfertiere. Warum das geschah, das wird im sechzehnten Kapitel von dem Buch Levitikus erklärt:

Levitikus 16,21-22 (ELB): Und Aaron lege seine beiden Hände auf den Kopf des lebenden Ziegenbocks und bekenne auf ihn alle Schuld der Söhne Israel und all ihre Vergehen nach allen ihren Sünden. Und er lege sie auf den Kopf des Ziegenbocks und schicke ihn durch einen bereitstehenden Mann fort in die Wüste, damit der Ziegenbock all ihre Schuld auf sich trägt in ein ödes Land; [...]

Das israelische Volk legte also seine Sünden auf die levitischen Priester. Nachdem die Sünden der Israeliten auf den Leviten lagen, legten die levitischen Priester die Sünden der Israeliten auf die Opfertiere. Diese Opfertiere dienten also als Sündenträger, um Sühnung für die Israeliten und Leviten zu schaffen, wie es im ersten Kapitel von dem Buch Levitikus zu lesen ist:

Levitikus 1,4 (LUT): Und er lege seine Hand auf den Kopf des Brandopfers, damit es ihn wohlgefällig mache und für ihn Sühne schaffe.

Im alten Testament wurden also mit der Handauflegung die Sünden auf die Opfertiere übertragen. Dagegen werden im neuen Testament die Hände zur Segnung, Heilung und Aussendung aufgelegt.

Handauflegung in Charismatischen-Kreisen

Und an dieser Stelle wird es spannend! Denn was für einem Zweck könnte die Handauflegung in Pfingstlich-Charismatischen-Kreisen dienen, falls ein Geist der Täuschung umgeht? Denn besorgte Christen befürchten, dass die charismatische Handauflegung weder den alttestamentlichen noch den neutestamentlichen Zwecken dient, wie es in einem Beitrag von "The New Life Mission" erläutert wird:

The New Life Mission

[...] Charismatische Menschen arbeiten durch das Handauflegen! [...]

[...] Das „Auflegen von Händen" ist das Mittel, durch das jemand etwas in sich auf das Objekt übertragen kann. [...][...] Ebenso im Alten Testament, wenn ein Sünder seine Hände auf das Sündopfer legte, wurden seine Sünden auf das Sündopfer übertragen und ihm wurde somit vergeben. Auf dieselbe Art und Weise geht

Gottes Macht auf Menschen über, wenn Seine Diener ihre Hände auf sie legen. Auf diese Art hat das Auflegen von Händen die Bedeutung „übertragen, übergeben“ angenommen. [...][...] Charismatische Menschen bringen Leute nicht dazu, das Innewohnen des Heiligen Geistes durch das Handauflegen zu erhalten, sondern bringen sie dazu, böse Geister zu empfangen. [...][...] Wenn ein Mensch, der von einem Dämonen besessen ist, seine Hand auf den Kopf eines anderen legt, wird der Dämon in ihm auf die Person übertragen, da der Satan durch Sünder arbeitet. [...][...] Das Auflegen von Händen ist eine Methode, die von Gott erschaffen wurde, um etwas auf etwas anderes zu übertragen. Doch der Satan bringt viele Menschen dazu, böse Geister durch das Handauflegen zu erhalten. [...]

[Stand: 11 Okt. 2024 17:53:14 UTC]

Quelle: *https://www.bjnewlife.org/de/sermons/sermonsDetail.php?idx=3498&findLang=German*

Sicherung der Quelle: *https://archive.ph/ZVKUo*

Mit der Handauflegung wird also etwas übertragen. Ist es daher denkbar, dass durch die Handauflegung eines Besessenen ein Dämon übertragen werden könnte? Eine Antwort auf diese Frage könnte das Buch "Der Schlüssel" liefern, in dem der ehemalige Pfingstler Karl-Hermann Kauffmann berichtet:

Karl-Hermann Kauffmann
Der Schlüssel

[...] In jener Zeit lernten wir führende Leute der Pfingstbewegung und der Charismatischen Bewegung kennen. [...][...] Seit einer Handauflegung eines Heilungs-Evangelisten hatte ich zudem Lästergedenken, so dass ich die Bibel bei den Kreuzigungsberichten der Evangelien fast nicht mehr aufschlagen konnte. [...]

[Stand: 4. Auflage 2008]

Übertrug in diesem Beispiel ein Besessener einen Dämon, der Lästergedanken auslöste? Könnte solch ein Beispiel erklären, warum die charismatische Praktik des "Slain in the Spirit" einen Kontrollverlust in den Menschen auslösen kann, wodurch sie in Ekstase, Trance, Bewusstlosigkeit, Rückwärtsstürzen, Zittern, Schreien, Lachen oder Zuckungen versetzt werden? Werden diese Reaktionen etwa durch Dämonen hervorgerufen, die durch Berührungen übertragen werden? Vielleicht. Kommen eigentlich Berührungen bei weiteren charismatischen Praktiken zum Einsatz?

10. Sorge:
Fragwürdige Wunderheilungen
in Pfingst- und Charismatischen-Kreisen

Besorgte Christen hinterfragen die Wunderheilungen in der Pfingstlich-Charismatischen-Bewegung, bei denen häufig die Handauflegung zum Einsatz kommt. Was Christen wegen diesen Heilungen besorgt, dass beschreibt "das-wort-der-wahrheit.de" in einem Beitrag vom 10.03.2017:

das-wort-der-wahrheit.de am 10.03.2017

Das verführerische Heilungsangebot der Pfingst- und Charismatischen Bewegung

[...] Die Heilungen des Herrn und der Apostel geschahen augenblicklich; sie waren eindeutig und vollständig und unbezweifelbar für alle Zeugen des Geschehens. Alle Heilungssuchenden wurden geheilt, auch Schwerstkranke. Die Heilungen der heutigen Wunderheiler betreffen vorwiegend psychosomatische Erkrankungen, sind oft unvollständig und nicht von Dauer und vielfach nicht klar nachprüfbar. Charismatische Wunderheilungen geschehen heute vorwiegend in einem sorgfältig arrangierten Rahmen, der auf hypnotisch-suggestiver Beeinflussung beruht. Durch „Lobpreislieder“, Sprechchöre und entsprechende Predigten werden die Menschen in eine Gruppenstimmung gebracht, die eingestandenermaßen die Voraussetzung für das Wirken der „Kraft“ bildet. Zahlreiche Wirkungen dieser „Kraft“, wie z. B. Rückwärtsstürzen, hysterisches Lachen und Schreien, Zuckungen oder Trancezustände widersprechen dem Schriftzeugnis vom Wesen und Wirken des Heiligen Geistes und weisen die Heilungen als dämonische Geistheilungen aus. [...]

[Stand: 9 Okt. 2024 21:03:06 UTC]

Quelle: *https://das-wort-der-wahrheit.de/2017/03/das-verfuehrerische-heilungsangebot-der-pfingst-und-charismatischen-bewegung/*

Sicherung der Quelle: *https://archive.ph/LRbOR*

Besorgte Christen nehmen also die charismatische Wunderheilung als dämonische Geistheilung wahr. Auch wird davon ausgegangen, dass die charismatische Wunderheilung hauptsächlich psychosomatische Beschwerden, durch hypnotisch-suggestive Beeinflussung, lindert. Wie dagegen eine biblische Wunderheilung abläuft, dass wird zum Beispiel im dritten Kapitel der Apostelgeschichte beschrieben:

Apostelgeschichte 3,1-8 (MENG): Petrus und Johannes aber gingen [...][...] in den Tempel hinauf. Da wurde (gerade) ein Mann herbeigetragen, der von seiner Geburt an lahm war [...][...] Petrus aber sagte: [...][...] Im Namen Jesu Christi von Nazareth: Gehe umher!« Dann faßte er ihn bei der rechten Hand und richtete ihn auf; da wurden seine Füße und Knöchel augenblicklich fest; er sprang auf, konnte stehen, ging umher und trat mit ihnen in den Tempel ein, indem er umherging und sprang und Gott pries.

Die biblischen Heilungen erfolgten also sofort. Liegt es somit im Bereich des Möglichen, dass die charismatischen Wunderheilungen einem Geist der Täuschung entspringen? Doch könnte solch ein täuschender Geist die Gläubigen zu noch mehr Praktiken verleitet, die zu hinterfragen sind?

11. Sorge:
Anbetung des Geistes
in Pfingst- und Charismatischen-Kreisen

Besorgte Christen zweifeln die Richtigkeit der Anbetung in manchen Pfingstlich-Charismatischen-Gemeinden an. Was besorgte Christen an der charismatischen Anbetung beunruhigt, wird von der "Arbeitsgemeinschaft Weltanschauungsfragen e.V." in der Veröffentlichung "Pfingstlich-charismatische Bewegungen und ihre Praktiken" auf die folgende Weise zusammengefasst:

Arbeitsgemeinschaft Weltanschauungsfragen e.V.
Pfingstlich-charismatische Bewegungen und ihre Praktiken

[...] Ein tatsächlich universelles Kennzeichen all dieser vielfältigen Strömungen ist die starke Betonung des Heiligen Geistes auf Kosten der Person Jesu Christi. Oft genug wird auch zum Heiligen Geist gebetet oder derselbe angebetet. [...][...] Der Heilige Geist bewirkt, dass der Herr Jesus im Mittelpunkt steht, ER verherrlicht wird und nicht umgekehrt (Joh 16,13-14). Für ein Gebet zum Heiligen Geist gibt es im Neuen Testament kein Beispiel. [...]

[Stand: 1. Auflage 2019]

Quelle: *https://agwelt.de/wp-content/uploads/flyer/Pfingstlich-charismatische-Bewegungen-und-ihre-Praktiken.pdf*

Besorgte Christen nehmen also wahr, dass in manchen Pfingstlich-Charismatischen-Gemeinden der heilige Geist

angebetet wird. Welche Charismatischen-Gruppen dazu gehören könnten, darauf könnte ein Artikel der "Catholic News Agency" hinweisen, der am 10.11.2021 erschien:

Catholic News Agency am 10.11.2021

Das Gebet zum Heiligen Geist, das Papst Franziskus Katholiken ans Herz legt

Papst Franziskus hat die Christen bei seiner Generalaudienz am Mittwoch ermutigt, den Heiligen Geist häufiger anzurufen, [...][...] "Lernen wir, den Heiligen Geist oft anzurufen", sagte der Papst [...][...] Der Papst empfahl den Katholiken, eine Kopie des "schönen Gebets, das die Kirche an Pfingsten spricht", bei sich zu tragen, das er den in der Vatikanhalle versammelten Pilgern vortrug. [...][...] "Komm, Heiliger Geist, komm! Und schicke aus deiner himmlischen Heimat einen göttlichen Lichtstrahl! [...][...] ", sagte der Papst [...]

[Stand: 12 Okt. 2024 07:10:59 UTC]

Quelle: *https://de.catholicnewsagency.com/news/9500/das-gebet-zum-heiligen-geist-das-papst-franziskus-katholiken-ans-herz-legt*

Sicherung der Quelle: *https://archive.ph/yLanh*

Wenn der Papst die Empfehlung auszusprechen scheint, den heiligen Geist anzubeten, dann werden vermutlich katholisch geprägte Charismatiker den heiligen Geist anbeten. Doch warum könnte es verkehrt sein, den heiligen Geist anzubeten? Was daran verkehrt ist, dass zeigt "bibelstudium.de" mit einem Artikel vom 12.03.2007 auf:

bibelstudium.de am 12.03.2007

Beten zum Heiligen Geist

[...] Es wird immer wieder gesagt, es entspräche nicht der Heiligen Schrift, zum Heiligen Geist zu beten. Warum eigentlich nicht? Ist der Heilige Geist nicht ebenso Gott wie der Vater und der Sohn? [...][...] Aber im Neuen Testament wird nicht von einem Beten zum Heiligen Geist gesprochen, wohl aber von einem Beten im Heiligen Geist, das heißt in Dessen Kraft (vgl. Eph 6,18; Jud 20, Röm 8,26.27). [...][...] In Epheser 2 wird nämlich gezeigt, daß wir durch diesen (oder: in diesem) einen Geist Zugang zu dem Vater haben (Vers 18). Der Geist Gottes befähigt uns also dazu, das Vorrecht, dem Vater praktisch in unseren Gebeten zu nahen, wahrzunehmen. [...][...] So ist Er nicht der Gegenstand unserer Gebete, sondern deren Kraft. [...]

[Stand: 11 Okt. 2024 21:28:58 UTC]

Quelle: *https://www.bibelstudium.de/articles/539/beten-zum-heiligen-geist.html*

Sicherung der Quelle: *https://archive.ph/mMGWk*

Es wird also nicht zum heiligen Geist gebetet. Es wird im heiligen Geist zu Gott (YHWH) gebetet. Doch warum wird dann in manchen Pfingstlich-Charismatischen-Gemeinden der heilige Geist angebetet? Könnte die Frage damit zu beantworten sein, dass besorgte Christen einen Geist der Täuschung in Pfingstlich-Charismatischen-Kreisen befürchten? Könnte es möglich sein, dass ein täuschender Geist die Pfingstler und Charismatiker darauf vorbereiten möchte, schrittweise jemand anderen anzubeten? Zu welcher Anbetung ein täuschender Geist die Gläubigen verführen könnte, darauf weist möglicherweise das dreizehnte Kapitel der Offenbarung hin:

Offenbarung 13,2-8 (MENG): Das Tier, [...][...]. Der Drache gab ihm dann seine Kraft und seinen Thron und große Macht, dazu einen von seinen Köpfen, der wie zum Tode geschlachtet war, dessen Todeswunde jedoch wieder geheilt wurde. Da sah die ganze (Bevölkerung der) Erde dem Tier mit staunender Bewunderung nach, und man betete den Drachen an, weil er dem Tiere die Macht gegeben hatte, und man betete das Tier an [...][...] So werden ihn denn alle Bewohner der Erde anbeten, alle, deren Namen nicht im Lebensbuche des geschlachteten Lammes seit Grundlegung der Welt geschrieben stehen. [...]

Die Menschen werden also einen Drachen und ein Tier anbeten. Aber wer ist der Drache und wer ist das Tier? Wer der Drachen ist, dass kann im zwölften Kapitel der Offenbarung nachgelesen werden:

Offenbarung 12,9 (LUT): [...] der große Drache, die alte Schlange, die da heißt: Teufel und Satan, der die ganze Welt verführt. [...]

Der Drache ist also der Satan. Doch wer ist das Tier, das angebetet wird? Eine mögliche Antwort könnte das siebte Kapitel vom Buch Daniel liefern:

Daniel 7,17 (LUT): [...] vier großen Tiere sind vier Königreiche [...]

(Horn = König - Daniel 7,24)

Ein Tier könnte also ein Königreich sein. Ein Königreich ist ein politisches System. Könnte also ein täuschender Geist die gläubigen Menschen dazu treiben, den Satan und sein politisches System anzubeten? Doch wie sollte das geschehen? Möglicherweise liefert das zweite Kapitel vom zweiten Thessalonicherbrief die Antwort:

2.Thessalonicher 2,4 (LUT): Er ist der Widersacher, der sich erhebt über alles, was Gott oder Heiligtum heißt, sodass er sich in den Tempel Gottes setzt und vorgibt, er sei Gott.

Der Widersacher, welcher der Satan ist, wird sich also als Gott ausgeben. Doch wie könnte der Satan die gläubigen Menschen durch einen täuschenden Geist dazu treiben, jemand anderen anzubeten, als Gott (YHWH) allein? Den antwortweisenden Hinweis könnte ein Artikel vom Deutschlandfunk liefern, der am 13.09.2024 veröffentlicht wurde:

Deutschlandfunk am 13.09.2024

Papst Franziskus beendet Asienreise mit Aufruf zu Toleranz

[...] Er sagte bei einem Treffen mit jungen Menschen in Singapur, alle Religionen seien ein Pfad, um zu Gott zu gelangen. [...]

[Stand: 18 Sep. 2024 18:10:13 UTC]

Quelle: *https://www.deutschlandfunk.de/papst-franziskus-beendet-asienreise-mit-aufruf-zu-toleranz-100.html*

Sicherung der Quelle: *https://archive.ph/AQgu2*

Das Papsttum, dem die Reformation eine Todeswunde zufügte und dessen Todeswunde ausheilte (Offenbarung 13,3), verkündete also durch den Papst, dass alle Wege zu Gott führen (Daniel 7,25). Kann solch eine Aussage eine Gebetsbeliebigkeit und Gebetsverwirrung in den Gläubigen auslösen, wodurch sie dazu getrieben werden, alles und jeden anzubeten? Doch was sagt die Bibel zu solch einer Aussage, wie der Papst sie äußert? Die Bibel antwortet mit dem vierzehnten Kapitel aus dem Johannesevangelium:

Johannes 14,6 (MENG): Jesus antwortete ihm: »Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich.

Es gibt also nur einen einzigen Weg, um zu Gott (YHWH) zu gelangen. Und dieser Weg ist Jesus Christus und niemand anderes! Denn alle anderen Wege führen in die Irre (Jesaja 53,6) und wer in die Irre geht, der ist auf dem Weg zum Satan (Matthäus 7,13). Und dieser Satan ist es, der den gesamten Erdkreis verführt hat (Offenbarung 12,9), wodurch er sich auch als Gott ausgeben kann (2.Thessalonicher 2,4). Wenn man also den Satan als Gott ansieht, dann führen tatsächlich alle Wege zu Gott. Und dass dieser Satan anstelle von Gott (YHWH) angebetet werden will, das zeigt zum Beispiel das vierte Kapitel vom Lukasevangelium auf:

Lukas 4,5-7 (MENG): Hierauf führte ihn der Teufel in die Höhe, zeigte ihm in einem Augenblick alle Reiche des Erdkreises und sagte zu ihm: »Dir will ich diese ganze Macht und ihre Herrlichkeit geben; denn mir ist sie übergeben, und ich kann sie geben, wem ich will. Wenn du also vor mir (niederfällst und mich) anbetest, so soll sie ganz dir gehören.«

Ist es somit denkbar, dass ein täuschender Geist die gläubigen Menschen schrittweise darauf vorbereiten möchte, den Satan und sein politisches System anzubeten? Vielleicht. Doch wie könnte der Satan die gläubigen Menschen darauf vorbereiten, ihn anzubeten?

12. Sorge:
Meditation
in Pfingst- und Charismatischen-Kreisen

Besorgte Christen sehen die Meditationspraktiken in Pfingstlich-Charismatischen-Gemeinschaften als eine Tür an, durch die Dämonen in den Gläubigen eintreten können. Dass die Meditation in Charismatischen-Kreisen durchgeführt wird, dass zeigt die "Charismatische Erneuerung e.V." mit dem folgenden Beitrag auf:

Charismatische Erneuerung e.V.
Leben im Geist Seminare [...]

[...] Nach der Lebensübergabe werden die Teilnehmer eingeladen, in besonderer Weise um eine neue Ausgießung des Heiligen Geistes über ihr Leben zu beten, was mit tiefgehenden spirituellen Erfahrungen verbunden sein kann. Der Heilige Geist will den Gläubigen Geistesgaben, die sogenannten Charismen schenken, und das erleben die Teilnehmer der Seminare oft sehr kraftvoll. Daher erklärt sich auch der Name „Charismatische Erneuerung", weil es sich um ein neues Bewusstsein für den Heiligen Geist und die Charismen handelt. [...][...] Für die Woche bekommt jeder ein Teilnehmerheft, in dem biblische Betrachtungen für die tägliche Meditation enthalten sind. In diesen Betrachtungen vertiefen die Teilnehmer das am Abend Gehörte und erleben, wie ihre Beziehung zu Jesus Christus von Tag zu Tag tiefer wird. [...]

[Stand: 11 Okt. 2024 20:59:25 UTC]

Quelle: *https://www.erneuerung.de/blog/leben-im-geist-seminar-im-bistum-aachen/*

Sicherung der Quelle: *https://archive.ph/jV03m*

Christen machen also in Charismatischen-Kreisen kraftvolle Erfahrungen. Auch werden sie zur täglichen Meditation angeregt.

Was ist Meditation?

Doch was ist Meditation überhaupt? Und in welcher Weise unterscheidet sich die Meditation vom Gebet? Was Meditation ist, erklärt das Yogawiki mit den folgenden Zeilen:

Yogawiki
Meditation

[...] In der Meditation geht es darum, "die Gedanken zur Ruhe zu bringen" [...][...]. Die Tiefe der Meditation ist ein Akt der Bewusstheit ohne einen Gedankeninhalt. Der Zustand in der Meditation lässt sich nur schwer erklären [...][...]. Er ist ähnlich dem Tiefschlaf, in den man hinenfällt, nur dass Körper und Geist wach sind. [...]

[Stand: 10 Jan. 2024 21:32:12 UTC]
Quelle: *https://wiki.yoga-vidya.de/Meditation*
Sicherung der Quelle: *https://archive.ph/Kgb5A*

Meditation dient also der Beruhigung der Gedanken. Daran scheint erst einmal nichts verkehrt zu sein. Doch was bewirken weiterführende Meditationstechniken? Eine akkurate Antwort auf diese Frage scheint das Yogawiki, mit den folgenden Zeilen, zu liefern:

Yogawiki
Leeren

Leeren bedeutet, dass man den Inhalt aus etwas herausnimmt. Im Allgemeinen spricht man davon, dass man einen Eimer leert, dass man den Briefkasten leert. [...][...] Wenn man tiefere Meditation erfahren will, dann gilt es, den Geist zu leeren. [...][...] Das Leeren des Geistes in Verbindung mit dem Wahrnehmen als reine Bewusstheit sind typische Jnana Yoga Meditationstechniken. Die Sakshi Bhav Technik und damit auch die Benennen-Technik gehört z. B. zu den Vedanta-Techniken des Leerens. Auch die Abheda Bodha Vakya Technik ist eine Weise, den Geist zu leeren, um dann höhere Bewusstseinsebenen zu erfahren. [...]

[Stand: 10 Jan. 2024 20:55:01 UTC]
Quelle: *https://wiki.yoga-vidya.de/Leeren*
Sicherung der Quelle: *https://archive.ph/Me9ki*

Das weiterführende Ziel der Meditation ist also das ausleeren des Geistes. Da könnte die Frage aufkommen, ob dass ausleeren des Geistes zu empfehlen ist.

Was ist Gebet?

Doch in welcher Weise unterscheidet sich nun die geistausleerende Meditation vom Gebet? Eine Antwort bietet die evangelische Kirche in Deutschland, die das Beten mit mit den folgenden Zeilen beschreibt.

Evangelische Kirche in Deutschland
Beten

Beten heißt, sich Gott zuzuwenden. [...][...] Die einfachste Form des Gebets ist das Stoßgebet, zum Beispiel „Gott sei Dank“ und „Herr hilf“. Darin sind auch schon die beiden Grundformen des Gebets enthalten: Dank und Bitte. Hinzu kommt das Lob Gottes. [...][...] Beim Beten geht es darum, Gott mitzuteilen, was einen bewegt. Das kann man mit fertigen Texten tun, mit eigenen Worten oder auch im Schweigen. [...]

[Stand: 6 Jan. 2024 21:03:14 UTC]

Quelle: *https://www.ekd.de/Beten-Basiswissen-Glauben-11158.htm*

Sicherung der Quelle: *https://archive.ph/ybLbA*

Beim Beten geht es also darum, sich Gott (YHWH) zuzuwenden und sich Gott (YHWH) mitzuteilen. Ein Beispiel für solch ein Gebet findet sich im sechsundzwanzigsten Kapitel des Matthäusevangeliums:

Matthäus 26,36-39 (MENG): Hierauf kam Jesus mit ihnen an einen Ort namens Gethsemane und sagte zu den Jüngern: »Setzt euch hier nieder, während ich dorthin gehe und bete!« [...][...] Nachdem er dann ein wenig weitergegangen war, warf er sich auf sein Angesicht nieder und betete mit den Worten: »Mein Vater, wenn es möglich ist, so laß diesen Kelch an mir vorübergehen! Doch nicht wie ich will, sondern wie du willst!«

Doch was ist das weiterführende Ziel des Betens? Was das weiterführende Ziel des Betens sein könnte, das wird im vierten Kapitel der Apostelgeschichte beschrieben:

Apostelgeschichte 4,31 (MENG): Als sie so gebetet hatten, erbebte die Stätte, wo sie versammelt waren, und sie wurden alle vom heiligen Geist erfüllt und verkündigten das Wort Gottes unerschrocken.

Das Gebet kann also auch bewirken, dass ein gläubiger Mensch mit dem heiligen Geist des allerhöchsten und lebendigen Gottes (YHWH) erfüllt wird. Diese geistige Erfüllung bewirkt großartiges. Denn der heilige Geist ist dem Menschen ein Lehrer (Johannes 14,26), ein helfender

Beistand in der Not (Apostelgeschichte 9,31) oder ein Führer zum Ziel (Lukas 4,1). Auch bewirkt der heilige Geist die Heiligung eines Menschen (Römer 15,16) oder die Versiegelung des Menschen für den Tag der Erlösung (Epheser 4,30). Doch das sind nur einige von vielen Wirkungen, die der heilige Geist von Gott (YHWH) bewirkt. Somit kann der Unterschied von Gebet und Meditation wie folgt zusammengefasst werden:

Unterschied von Meditation und Gebet:

Einfache Meditation = Beruhigt Gedanken

Einfaches Gebet = Sich z.B. Gott (YHWH) zuwenden

Weiterführende Meditation = Leert den Geist aus

Weiterführendes Gebet = Erfüllt mit dem heiligen Geist von Gott (YHWH)

Somit scheint sich die Meditation vom Gebet stark zu unterscheiden. Denn wenn ein Mensch durch das Gebet erfüllt wird, dann dürfte er versorgt sein. Wenn ein Mensch dagegen durch die Meditation geleert wird, dann dürfte er unterversorgt sein. Somit scheint die Folge der Meditation die Unterversorgung zu sein. Dagegen scheint die Folge des Gebets die Versorgung zu sein. Denn das Gebet erfüllt und die Meditation leert aus. Doch warum sollte jemand wollen, dass der Geist aus dem Menschen geleert wird – oder; dass vielleicht auch der heilige Geist von Gott (YHWH) aus dem Menschen herausgeleert wird? Der antwortweisende Hinweis könnte im dritten Kapitel vom ersten Korintherbrief zu finden sein:

1.Korinther 3,16-17 (LU12): Wisset ihr nicht, daß ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt? So jemand den Tempel Gottes verderbt, den wird Gott verderben; denn der Tempel Gottes ist heilig, – der seid ihr.

Die gläubigen Menschen sind also ein Tempel für Gott (YHWH) und der heilige Geist von Gott (YHWH) wohnt in diesem Tempel. Doch warum sollte der heilige Geist durch Meditation aus diesem Tempel herausgeleert werden? Die Antwort scheint das zweite Kapitel des zweiten Thessalonicherbriefs aufzuzeigen:

2.Thessalonicher 2,4 (LUT): Er ist der Widersacher, der sich erhebt über alles, was Gott oder Heiligtum heißt, sodass er sich in den Tempel Gottes setzt und vorgibt, er sei Gott.

Der Satan, welcher der Widersacher ist, möchte sich also in den Tempel von Gott (YHWH) setzen. Doch der gläubige Mensch ist der Tempel von Gott (YHWH). Ist es daher denkbar, dass der Satan mithilfe der Meditation den heiligen Geist Gottes (YHWH) aus den gläubigen Menschen herausleeren möchte, damit die gläubigen Menschen den falschen Geist vom Satan empfangen können? Doch können Gläubige überhaupt einen falschen Geist empfangen? Eine Antwort zeigt das elfte Kapitel vom zweiten Korintherbrief auf:

2.Korinther 11,4 (MENG): Denn wenn irgend jemand daherkommt und euch einen anderen Jesus verkündigt, den wir nicht verkündigt haben, oder wenn ihr einen andersartigen Geist empfangt, den ihr (durch uns) nicht empfangen habt, oder eine andersartige Heilsbotschaft, die ihr (durch uns) nicht erhalten habt, so laßt ihr euch das bestens gefallen.

Tatsächlich können gläubige Menschen einen anderen Geist empfangen. Doch was passiert mit diesen Menschen, wenn sie mit einem anderen Geist vor Gott (YHWH) erscheinen? Um eine Antwort zu ergründen sollte beachtet werden, das "Feuer" ein Zeichen für den heiligen Geist darstellen kann (Apg 2,3-4). Denn wenn der Mensch mit einem anderen Geist oder einem anderen Feuer vor Gott (YHWH) erscheint, dann dürfte den Menschen ereilen, was im zehnten Kapitel von dem Buch Levitikus beschrieben wird:

Levitikus 10,1-2 (LU12): Und die Söhne Aarons Nadab und Abihu nahmen ein jeglicher seinen Napf und taten Feuer darein und legten Räuchwerk darauf und brachten das fremde Feuer vor den Herrn, das er ihnen nicht geboten hatte. Da fuhr ein Feuer aus von dem Herrn und verzehrte sie, daß sie starben vor dem Herrn.

Stirbt also derjenige, der mit einem fremden Feuer oder einem fremden Geist vor Gott (YHWH) erscheint? Benötigt der Mensch somit den echten heiligen Geist von Gott (YHWH), um vor Gott (YHWH) bestehen zu können? Doch wie erhält der Mensch den echten heiligen Geist von Gott (YHWH)? Das dritte Kapitel vom Galaterbrief antwortet:

Galater 3,14 (HFA): [...] durch den Glauben an Christus empfangen wir alle den Geist Gottes, wie Gott es versprochen hat.

Durch den Glauben an Jesus Christus empfangen also die Menschen den echten heiligen Geist von Gott (YHWH). Doch wie entwickeln die Menschen einen

Glauben an Jesus Christus, damit sie den heiligen Geist von Gott (YHWH) empfangen? Eine Antwort ist dem zehnten Kapitel vom Römerbrief zu entnehmen:

Römer 10,13-14 (MENG): [...][...] »jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden« (Joel 3,5). Nun – wie sollen sie den anrufen, an den sie nicht zu glauben gelernt haben? Wie sollen sie aber an den glauben, von dem sie nicht gehört haben? Wie sollen sie aber von ihm hören ohne einen Verkündiger? [...]

Die Menschen lernen also an Jesus Christus zu glauben, indem Jesus Christus verkündigt wird. Doch wie sollte Jesus Christus verkündigt werden, um den richtigen Glauben zu entwickeln? Im zehnten Kapitel der Apostelgeschichte ist ein Beispiel zu finden:

Apostelgeschichte 10,34-44 (MENG): Da tat Petrus den Mund auf und sagte: »[...][...] Ihr kennt das Wort, das er [Gott (YHWH)] an die Kinder Israel hat ergehen lassen, indem er ihnen (die Heilsbotschaft vom) Frieden durch Jesus Christus verkündigen ließ: dieser ist der Herr über alle. [...][...] Den haben sie dann zwar ans Kreuz gehängt und getötet, aber Gott hat ihn am dritten Tage auferweckt und ihn sichtbar erscheinen lassen, [...][...]. Und er hat uns geboten, dem Volke zu verkündigen und zu bezeugen, daß dieser der von Gott bestimmte Richter über Lebende und Tote ist. Für diesen legen alle Propheten das Zeugnis ab, daß jeder, der an ihn glaubt, Vergebung der Sünden durch seinen Namen empfängt.« Während Petrus noch in dieser Weise redete, fiel der heilige Geist auf alle, die seine Ansprache hörten.

Auf diese Weise sollte also Jesus Christus verkündigt werden, damit die Menschen an Jesus Christus zu glauben lernen und durch den Glauben den heiligen Geist von Gott (YHWH) empfangen. Lässt dann der Satan eine andere Heilsbotschaft und einen anderen Jesus verkündigen, damit die Menschen einen anderen Geist empfangen (2.Korinther 11,4)? Denn wer einen anderen Geist empfängt, derjenige kann nicht vor Gott (YHWH) bestehen (Levitikus 10,1-2). Könnte deswegen die Möglichkeit gegeben sein, dass der Satan, mithilfe von Meditationstechniken, den heiligen Geist von Gott (YHWH) aus den gläubigen Menschen herauszuleeren versucht, damit sie einen anderen Geist empfangen und nicht mehr vor Gott (YHWH) bestehen können (Johannes 15,6)? Vielleicht. Doch durch wen werden Meditationspraktiken verbreitet?

13. Sorge:
Lehrende Frauen
in Pfingst- und Charismatischen-Kreisen

Besorgte Christen sehen es als problematisch an, wenn Frauen in den Gemeinden leiten und lehren. Dass auch immer mehr Frauen in der Pfingstlich-Charismatischen-Bewegung dazu verleitet werden, leitende oder lehrende Aufgaben zu übernehmen, zeigt ein Artikel vom Betanien Verlag auf, der am 08.09.2008 veröffentlicht wurde:

Betanien Verlag e.K. am 08.09.2008
Frauen sollen predigen und leiten – Ein Trend setzt sich durch

[...] Im Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden (BFP) gibt es Pastorinnen erst seit 2005. Prägend für noch nicht überzeugte Pfingstler wird nun das Anfang 2008 im pfingstkirchlichen Leuchter-Verlag erschienene erste Buch des BFP-Pastors, Tim Sukowski, sein mit dem Titel: „Nichts für Frauen? Der Dienst von Frauen in Leitung und Lehre“, das hier ausführlicher behandelt wird. Auch die charismatisch geprägten Jesus-Freaks liegen bei diesem sehr aktuellen Thema im Trend. Im Jesus-Freak eigenen Orkrist-Verlag gab 2005 ein Jesus-Freak-Pastor, der unter dem Künstlernamen „Storch“ auftritt, eine überarbeitete Auflage seines zunächst 2002 erschienenen Buches heraus mit dem Titel: „Die Prinzessin auf der Kanzel. Der Dienst der Frau im Neuen Testament. Warum Frauen predigen und leiten sollten“. [...]

[Stand: 9 Okt. 2024 23:04:17 UTC]
Quelle: *https://www.betanien.de/frauen-sollen-predigen-und-leiten-ein-trend-setzt-sich-durch/*
Sicherung der Quelle: *https://archive.ph/GbhHZ*

Doch was sagt die Bibel dazu, wenn Frauen lehren und leiten? Die Antwort ist im zweiten Kapitel vom ersten Timotheusbrief zu finden:

1.Timotheus 2,11-14 (ELB): Eine Frau soll in der Stille lernen, in aller Unterordnung. Ich erlaube aber einer Frau nicht, zu lehren, auch nicht, dass sie über den Mann herrscht, sondern sie soll sich still verhalten. Denn Adam wurde zuerst gebildet, danach Eva. Und Adam wurde nicht verführt, die Frau aber wurde verführt und geriet in Übertretung;

Eine Frau soll also nicht lehren, weil Eva verführt wurde. Handelt es sich bei dieser Aussage um eine uralte und

verstaubte Weisung von rückständigen Patriarchen, die in der heutigen Zeit nicht mehr beachtet werden muss? Oder steckt vielleicht mehr hinter dieser Weisung? Vielleicht kann das dritte Kapitel der Genesis einen wegweisenden Hinweis liefern:

Genesis 3,1-6 (LU12): Und die Schlange war listiger denn alle Tiere auf dem Felde, die Gott der Herr gemacht hatte, und sprach zu dem Weibe: Ja, sollte Gott gesagt haben: Ihr sollt nicht essen von allerlei Bäumen im Garten? Da sprach das Weib zu der Schlange: Wir essen von den Früchten der Bäume im Garten; aber von den Früchten des Baumes mitten im Garten hat Gott gesagt: Esset nicht davon, rühret's auch nicht an, daß ihr nicht sterbet. Da sprach die Schlange zum Weibe: Ihr werdet mitnichten des Todes sterben; sondern Gott weiß, daß, welches Tages ihr davon esset, so werden eure Augen aufgetan, und werdet sein wie Gott und wissen, was gut und böse ist. Und das Weib schaute an, daß von dem Baum gut zu essen wäre und daß er lieblich anzusehen und ein lustiger Baum wäre, weil er klug machte; und sie nahm von der Frucht und aß und gab ihrem Mann auch davon, und er aß.

Eva ließ sich also von der Schlange verführen – nicht Adam. Weil sich Eva verführen ließ, musste der Mensch das Paradies verlassen (Genesis 3,23) und fristet nun sein Dasein in einem Jammertal, welches voll von Drangsal, Mühsal und Trübsal ist (Genesis 3,16-19). Doch warum ließ sich Eva von der Schlange verführen und nicht Adam? Sind Frauen vielleicht leichtgläubiger als Männer, wodurch Frauen eher zur Annahme und Verbreitung von verderblichen Irrlehren bereit sind? Sollten Frauen deswegen nicht lehren, weil sie leichter zum Irrtum zu verführen sind und dadurch eher den Irrtum lehren, als die Männer? Möglicherweise könnte das zweite Kapitel der Offenbarung einen Anhaltspunkt liefern, warum Frauen nicht lehren sollten:

Offenbarung 2,20 (MENG): Doch ich habe an dir auszusetzen, daß du das Weib Isebel gewähren läßt, die sich für eine Prophetin ausgibt und als Lehrerin wirkt und meine Knechte dazu verführt, Unzucht zu treiben und Götzenopferfleisch zu essen.

Es wird also eine Frau beschrieben, die lehrt. Durch ihre Lehre werden die Gläubigen zur Ausübung von Gräueltaten getrieben. Zeigt dieser biblische Bericht auf, das Frauen wirklich zur Annahme und Verbreitung von verderblichen

Irrlehren neigen? Oder ist auch dieser Bericht ein nicht repräsentatives Relikt vergangener Tage? Vielleicht kann das Sonntagsblatt mit einem Artikel vom 23.11.2023 antworten:

Sonntagsblatt am 23.11.2023

Wie Pfarrerin Thea Vogt den christlichen Glauben mit Meditation verbindet

[...] Ein Gong erklingt, die Meditationszeit ist vorbei. Pfarrerin Thea Vogt schließt die Einheit mit einem Gebet ab. [...][...] Christliche Meditation sei eine eigene spirituelle Weise, sagt Thea Vogt, und dass es an der Zeit sei, die Schätze der christlichen Mystik ins Leben zu holen. [...][...] Die 44-jährige Pfarrerin hat seit Sommer die Projektstelle Spiritualität im Referat Spiritualität und Generationen der bayerischen Kirche inne. Auf dem Schwanberg gibt es verschiedene Möglichkeiten, den Leib einzubeziehen: zum Beispiel Yoga, Meditativer Tanz oder Qi Gong. [...][...] Die Arten zu meditieren sind vielfältig: Das kann mit einem Bibelwort sein, mit einer Ikone, mit dem Herzensgebet oder einer meditativen Wanderung. [...]

[Stand: 6 Jan. 2024 21:10:25 UTC]

Quelle: *https://www.sonntagsblatt.de/artikel/pfarrerin-vogt-meditation-schwanberg*

Sicherung der Quelle: *https://archive.ph/iXhp4*

Der Artikel berichtet also von einer leitenden und lehrenden Frau, welche die Meditation mit Ikonen, Yoga, meditative Tänze oder Qi Gong zu befürworten scheint. All diese Praktiken sind als bedenklich Einzustufen. Zum Beispiel kann das Meditieren mit Ikonen als eine Form des verbotenen Bilder- und Götzendienstes verstanden werden (Levitikus 26,1). Dagegen können Yoga, meditative Tänze oder Qi Gong als eine Form der verbotenen Zauberei und der geheimen Künsten gewertet werden (Deuteronomium 18,10-12). Also auch heute noch können Beispiele gefunden werden, dass Frauen den verderblichen Irrlehren anhängen und diese verbreiten – wodurch Dritte in Gefahr gebracht werden. Neigen somit wirklich eher Frauen zu verderblichen Lehren, als Männer? Eine Antwort könnte das bayerische Landesjugendamt mit einer Veröffentlichung aus dem Jahr 2014 liefern:

Bayerisches Landesjugendamt (BLJA) im Jahr 2014

Pendeln statt Schaukeln!? [...]

[...] Auffällig viele Deutsche haben bereits Erfahrungen mit esoterischem Gedankengut bzw. unterschiedlichen esoterischen Praktiken gesammelt. [...][...] In einer im

Jahr 2013 veröffentlichten umfangreichen Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften (ALLBUS) gaben beispielsweise mehr als ein Viertel aller Befragten an, dass sie schon Erfahrungen gemacht haben, die sich nur durch das Wirken übernatürlicher Kräfte erklären lassen. Mit Magie, Spiritismus, Pendeln oder Wünschelruten haben knapp 20 % der 45- bis 59-Jährigen bereits Erfahrungen gemacht. Bei den Anhängern finden sich durchgängig mehr Frauen als Männer. [...]

[Stand: 26.01.2024]

Quelle: *https://www.blja.bayern.de/imperia/md/content/blvf/bayerlandesjugendamt/pendeln_statt_schaukeln.pdf*

Scheinbar neigen wirklich mehr Frauen als Männer zu verderblichen Lehren und Praktiken. Erklärt deswegen die Bibel, dass Frauen nicht lehren sollen (1.Timotheus 2,11-14), damit sie kein Unheil durch verderbliche Irrlehren über die Gemeinde bringen? Vielleicht. Andere besorgte Christen sehen andere Gründe, warum Frauen nicht lehren sollten. So erklärt beispielsweise die christliche Hauskreisgemeinde:

Christliche Hauskreisgemeinde: [...] Die Charismatische Bewegung ist gefährlich, denn: [...][...] Sie ermuntert Frauen, ihren von Gott gegebenen Platz zu Hause und in der Gemeinde zu verlassen. Dies führt zu vernachlässigten Heimen, zerrütteten Familien und zu einem Durcheinander in den Gemeinden, in denen Frauen Leitungspositionen einnehmen. So wird das Wort Gottes offen übertreten. [...][...] Es ist gefährlich, Gottes Anweisungen an die Frauen umzustoßen - gefährlich für die Frauen, für die Familie und für die Gemeinde. [...]

[Stand: 9 Okt. 2024 22:46:12 UTC]

Quelle: *https://christliche-hauskreisgemeinde.hier-im-netz.de/Orientierung/Charismatiker/charismatiker.html*

Sicherung der Quelle: *https://archive.ph/ArOU6*

Frauen schädigen also die Familie, wenn sie die gottgewollte Ordnung verlassen, die im fünften Kapitel des Epheserbriefs einzusehen ist:

Epheser 5,22-28 (MENG): Die Frauen seien ihren Ehemännern untertan, als gälte es dem Herrn; denn der Mann ist das Haupt der Frau, ebenso wie Christus das Haupt der Gemeinde ist, er freilich ist (zugleich) der Retter seines Leibes; dennoch, wie die Gemeinde (dem Herrn) Christus untertan ist, so sollen es auch

die Frauen ihren Männern in jeder Beziehung sein. Ihr Männer, liebet eure Frauen, wie auch Christus die Gemeinde geliebt und sich für sie dahingegeben hat, [...][...] Ebenso sind auch die Männer verpflichtet, ihre Frauen wie ihre eigenen Leiber zu lieben. Wer seine Frau liebt, liebt sich selbst; [...]

Den Frauen ist also von Gott (YHWH) ein fest definierter Platz zugewiesen. Dieser Platz beinhaltet wichtige und ehrenvolle Aufgaben, die im zweiten Kapitel vom Titusbrief nachzulesen sind:

Titus 2,3-5 (MENG): Ebenso ermahne die älteren Frauen, sich in ihrer Haltung würdevoll (eig. wie Frauen von priesterlichem Stand) zu benehmen, nicht klatschsüchtig zu sein, nicht dem übermäßigen Weingenuß ergeben, Lehrerinnen des Guten, damit sie die jungen Frauen zu besonnener Pflichterfüllung anleiten, nämlich ihre Männer und ihre Kinder zu lieben, züchtig, keusch, tüchtige Haushälterinnen, gütig zu sein und sich ihren Ehemännern unterzuordnen, damit das Wort Gottes nicht gelästert werde.

Wurden den Frauen somit andere wichtige Aufgaben von Gott (YHWH) übertragen, die von den Männern nicht erfüllt werden können? Sollen sich Männer und Frauen in ihren gottgegebenen Qualitäten und Aufgaben ergänzen, damit sie gemeinsam in diesem Jammertal bestehen können? Gibt es also gute Gründe dafür, dass Frauen nicht Lehren sollten? Doch durch welche Einflüsse werden Frauen für verderbliche Irrlehren geöffnet, dass sie ihre Familien verlassen und aus der Ordnung von Gott (YHWH) ausbrechen?

14. Sorge:
Große Endzeitverführung
durch die Pfingstlich-Charismatische-Bewegung

Besorgte Christen vermuten hinter der Pfingstlich-Charismatischen-Erweckungsbewegung eine Endzeitverführung, wie es auf "das-wort-der-wahrheit.de" berichtet wird:

das-wort-der-wahrheit.de
Falsche Lehren der Pfingst- und Charismatischen Bewegung [...]

Die Pfingstbewegung wie auch die eng mit ihr verwandte Charismatische Bewegung erheben den Anspruch, eine von Gott gewirkte weltweite

Erweckungsbewegung zu sein, [...][...] Diese Erweckung sei verbunden mit der Wiederherstellung der Ämter und Charismen der Apostelzeit, also Apostel, Propheten, Weissagungen, Wunderzeichen, Heilungsgaben usw. [...] [...] Doch die Bibel lehrt etwas ganz anderes. Das nüchterne, vertiefte Studium der Heiligen Schrift zeigt uns, daß es sich bei diesen Bewegungen um eine großangelegte Endzeitverführung handelt und nicht um eine Endzeiterweckung. Nicht der Heilige Geist hat diese Bewegung hervorgebracht, sondern ein betrügerischer Geist des Irrtums. [...]

[Stand: 12 Okt. 2024 16:07:45 UTC]

Quelle: *https://das-wort-der-wahrheit.de/pfingst-und-charismatische-bewegung-im-licht-der-bibel/falsche-lehren-der-pfingst-und-charismatischen-bewegung/*

Sicherung der Quelle: *https://archive.ph/ReN0y*

Doch wohin soll die Pfingstlich-Charismatische-Erweckungsbewegung die gläubigen Menschen führen, falls diese Bewegung wirklich eine endzeitliche Verführung sein sollte? Einen antwortweisenden Hinweis liefert die "Arbeitsgemeinschaft Weltanschauungsfragen e.V." mit der Veröffentlichung "Pfingstlich-charismatische Bewegungen und ihre Praktiken":

Arbeitsgemeinschaft Weltanschauungsfragen e.V.

Pfingstlich-charismatische Bewegungen und ihre Praktiken

[...] Der Geist Gottes ist ein Geist der Wahrheit. Von daher ergeben sich Anfragen an das häufig vertretene Motto: "Lehre trennt – Charisma eint!" Die Beobachtung dessen, was unter dem Schirm der charismatischen Bewegungen zusammengebracht werden soll, verleiht den diversen "Schulterschlüssen" mit [der] pfingstlich-charismatischen Bewegung ihre besondere Brisanz. [...][...] Nicht nur David du Plessis, auch der Vater der charismatischen Bewegung, Dennis J. Bennett (1917-1991), erlebt nach seiner Geistestaufe ähnliche ökumenische Impulse: "Wieder erlebten wir, wie der Heilige Geist die Mauern der Konfessionen abbrach und die Christen zur Einigkeit der Herzen führte [...]

[Stand: 1. Auflage 2019]

Quelle: *https://agwelt.de/wp-content/uploads/flyer/Pfingstlich-charismatische-Bewegungen-und-ihre-Praktiken.pdf*

Gläubige Menschen berichteten also immer wieder von charismatischen Erlebnissen, welche ökumenische Impulse setzten, wodurch die Mauern der Konfessionen zum bröckeln gebracht wurden. Führen also die

charismatischen Erlebnisse in die Ökumenische-Bewegung? Was diese Ökumenische-Bewegung ist, erklärt die evangelische Kirche in Deutschland:

Evangelische Kirche in Deutschland

[...] Die ökumenische Bewegung [...]

[...] Im 20. Jahrhundert begann die sogenannte ökumenische Bewegung. Das ist eine weltweite Bewegung, die es sich zum Ziel gemacht hat, Feindseligkeiten untereinander abzubauen und miteinander zu entdecken, was uns eint. [...][...] Viele Menschen verstehen unter Ökumene die Gemeinschaft von katholischer und evangelischer Kirche. Auch wenn diese wichtige ökumenische Partner sind, ist die Ökumene viel weiter gefasst: [...]

[Stand: 12 Okt. 2024 17:40:04 UTC]

Quelle: *https://www.ekd.de/was-bedeutet-oekumene-73364.htm*

Sicherung der Quelle: *https://archive.ph/IDg9h*

Könnte der charismatische Geist also eine Vereinigung der evangelischen und katholischen Kirche begünstigen? Doch zu welchem Preis könnte solch eine Vereinigung geschehen? Die Bibelbund e.V. antwortet mit einem Beitrag vom 05.12.2022:

Bibelbund e.V. am 05.12.2022

Der charismatische Turbo der ökumenischen Bewegung – Teil 2

Die Annäherung zwischen den Protestanten und der römisch-katholischen Kirche geschieht nicht auf der Grundlage gemeinsamer Erkenntnis biblischer Wahrheit. Sie wird vorangetrieben aufgrund persönlicher Freundschaften und Sympathien von Entscheidungsträgern. Dabei spielen offenbar die Werte der charismatischen Bewegung eine besondere Rolle. Es geht um Erfahrungen, Erlebnisse mit dem Heiligen Geist und das Erlebnis einer Einheit, die die Frage nach dem rechten Evangelium einfach übergeht. Ohne eine Einheit im gleichen Glauben an das Evangelium von Jesus Christus droht jede andere Einheit zu einem anderen Evangelium zu führen. [...]

[Stand: 12 Okt. 2024 17:32:21 UTC]

Quelle: *https://bibelbund.de/2022/12/der-charismatische-turbo-der-oekumenischen-bewegung-teil-2/*

Sicherung der Quelle: *https://archive.ph/nu5j9*

Besorgte Christen vermuten also, dass der charismatische Geist die evangelische und katholische Kirche in der Ökumenischen-Bewegung, auf Kosten des wahren Evangeliums,

vereinen könnte. Bewirkt also der charismatische Geist, dass das wahre Evangelium, zugunsten von zusammenführenden Erfahrungen, ganz langsam beiseite gelegt wird? Könnte es also zu einem Abfall vom wahren Evangelium kommen? Diese Frage könnte das zweite Kapitel vom zweiten Thessalonicherbrief beantworten:

2.Thessalonicher 2,1-3 (LUT): Was aber das Kommen unseres Herrn Jesus Christus angeht und unsre Versammlung bei ihm, so bitten wir euch, dass ihr nicht so schnell wankend werdet in eurem Sinn und dass ihr euch nicht erschrecken lasst, weder durch eine Weissagung noch durch ein Wort noch durch einen Brief, die von uns sein sollen und behaupten, der Tag des Herrn sei schon da. Lasst euch von niemandem verführen, in keinerlei Weise; denn **zuvor** muss der Abfall kommen und der Mensch des Frevels offenbart werden, der Sohn des Verderbens.

Tatsächlich wird in der Bibel von einem Abfall berichtet. Ist damit der Abfall vom wahren Evangelium gemeint? Könnten sich also ökumenische Gläubige, zugunsten der Einheit, von der Wahrheit abwenden? Eine Antwort scheint dem vierten Kapitel des zweiten Timotheusbriefs entnommen werden zu können:

2.Timotheus 4,3-5 (LU12): Denn es wird eine Zeit sein, da sie die heilsame Lehre nicht leiden werden; sondern nach ihren eigenen Lüsten werden sie sich selbst Lehrer aufladen, nach dem ihnen die Ohren jucken, und werden die Ohren von der Wahrheit wenden und sich zu den Fabeln kehren. Du aber sei nüchtern allenthalben, [...]

Die Menschen werden sich also wirklich von der Wahrheit abwenden. Wenn die Wahrheit, zugunsten der Einheit, zurückgewiesen wird, was für einer Lehre werden sich die ökumenischen Gläubigen zuwenden? Einen antwortweisenden Hinweis liefert die evangelische Kirche in Deutschland mit dem folgenden Beitrag:

Evangelische Kirche in Deutschland

Ökumene im Hörsaal

[...] Auch im deutschsprachigen Raum ist es inzwischen möglich, Ökumene zu studieren. [...][...] Die Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems (KPH) bildet Primarstufen- und Religionslehrer*innen aus und

bietet Fortbildungen für Lehrer*innen an. Sie setzt dabei in ihrer ganzen Struktur und Ausrichtung auf Ökumene und Interreligiosität. [...][...] Außerdem arbeitet die KPH eng mit weiteren Religionsgemeinschaften zusammen, darunter Freikirchen, Aleviten und Vertreter*innen des Islams, des Judentums und des Buddhismus. [...][...] Angehende Religionslehrer*innen können wählen, ob sie katholische, evangelische, orthodoxe, freikirchliche, islamische oder alevitische Religion studieren wollen. [...]

[Stand: 21 Okt. 2024 19:31:21 UTC]

Quelle: *https://www.ekd.de/oekumene-studieren-74401.htm*

Sicherung der Quelle: *https://archive.ph/chLnC*

Werden sich also ökumenische Gläubige einer interreligiösen Lehre zuwenden, in der inhaltliche Fragmente des Christentums, Islams, Judentums und Buddhismus enthalten sind? Wird die Wahrheit somit für eine interreligiöse Mischlehre der Ökumene zurückgewiesen? Führt der Geist der Pfingstlich-Charismatischen-Bewegung zu dieser interreligiösen Mischlehre hin, weil der charismatische Geist Evangelen und Katholiken in der Ökumene eint? Wo führt dann letztendlich der charismatische Geist hin? Mit einem Artikel vom 29.04.2024 liefert die evangelische Kirche in Deutschland einen Hinweis:

Evangelische Kirche in Deutschland am 29.04.2024

Interreligiöse Feier für den Frieden im „House of One“

Berlin (epd). Zum sechsten Tag des jüdischen Pessach-Festes hat das Drei-Religionen-Projekt „House of One“ in Berlin eine interreligiöse Feier für den Frieden veranstaltet. Der evangelische Pfarrer Gregor Hohberg sagte am Sonntag bei der Veranstaltung im Stadtkloster Segen: „Wir beten Seite an Seite, weil wir glauben, dass ein friedliches Miteinander der Religionen möglich ist.“ [...]

[Stand: 12 Okt. 2024 17:58:42 UTC]

Quelle: *https://www.ekd.de/interreligioese-feier-fuer-den-frieden-im-house-of-one-83770.htm*

Sicherung der Quelle: *https://archive.ph/5Nf3B*

Der charismatische Geist scheint also die Gläubigen in die Ökumene zu führen. Die Ökumene scheint die Gläubigen anschließend zu interreligiösen Projekten zu führen, wie z.B. dem "House of One". Doch was hat es mit diesem "House of One" auf sich? Die Deutsche Welle antwortet mit einem Beitrag vom 11.03.2018:

Deutsche Welle am 11.03.2018

Drei Weltreligionen unter einem Dach [...]

Berlin hat eine Utopie: das House of One. Es soll einmal Christen, Muslimen und Juden als gemeinsamer Gebets- und Lehrraum dienen. [...][...] Wächst nun zusammen, was zusammen gehört? Entsteht hier eine **Super-religion** auf Berliner Boden? Aber eine Superreligion? So naiv war schon Nathan nicht. Die Initiatoren von der evangelischen St. Petri Gemeinde sind es auch nicht. Sie wollen die Ökumene nicht auf die Spitze treiben. [...]

[Stand: 12 Okt. 2024 18:09:32 UTC]

Quelle: *https://www.dw.com/de/kolumne-berlin-versammelt-weltreligionen-im-house-of-one/a-42756026*

Sicherung der Quelle: *https://archive.ph/xjTKw*

Das "House of One" ist also ein Gebets- und Lehrraum für Christen, Muslime und Juden. Somit ist dieses Haus auch eine Begegnungsstätte für verschiedene Religionen. Könnte der charismatische Geist auch dazu imstande sein; Christen, Muslime und Juden zu einen, wenn der charismatische Geist die Evangelen und Katholiken in der Ökumenischen-Bewegung einen kann? Ist es dann auch denkbar, dass sich die Ökumenische-Bewegung über das "House of One" auf weitere Religionen ausdehnen könnte? Einen Hinweis liefert der Deutschlandfunk mit einem Artikel vom 27.05.2021:

Deutschlandfunk am 27.05.2021

„House of One“ in Berlin: Synagoge, Moschee und Kirche in einem

In Berlin entsteht ein Haus, das Synagoge, Moschee und Kirche in einem sein soll. [...][...] Das Symbol eines friedlichen Zusammenlebens der drei Weltreligionen Judentum, Christentum und Islam lässt sich der Staat etwas kosten. [...][...] Geplant sind eine Kirche, eine Synagoge und eine Moschee unter einem Dach – und ein vierter Raum, der nicht religiös festgelegt ist, ein Raum der Begegnung. Der Theologe Rüdiger Braun vermisst hier die Offenheit für weitere Religionen. [...] [...] Die Offenheit für weitere Religionen, auch für die nicht-monotheistischen, sei beim „House of One“ in Stein gegossen, sagt Gregor Hohberg.

[Stand: 25 Nov. 2023 19:05:29 UTC]

Quelle: *https://www.deutschlandfunk.de/house-of-one-in-berlin-synagoge-moschee-und-kirche-in-einem-100.html*

Sicherung der Quelle: *https://archive.ph/PLMvS*

Aus dem Artikel geht hervor, dass sich beim "House of One" die Möglichkeit offengehalten wird, weitere religiöse Weltanschauungen in dem Haus zu begrüßen. Könnte das eventuell bedeuten, dass irgendwann auch der Hinduismus oder andere fernöstliche Religionen in multireligiöse Projekte eingegliedert werden? Könnte der charismatische Geist all diese Religionen in einer großen ökumenischen Bewegung zusammenführen? Doch wohin sollte das führen, wenn alle Religionen geeint wären? Das dreizehnte Kapitel der Offenbarung könnte eine mögliche Antwort aufzeigen:

Offenbarung 13,3-8 (MENG): [...] Da sah die ganze (Bevölkerung der) Erde dem Tier mit staunender Bewunderung nach, und man betete den Drachen an, weil er dem Tiere die Macht gegeben hatte, und man betete das Tier an [...][...] Auch wurde ihm gestattet, Krieg mit den Heiligen zu führen und sie zu besiegen; und Macht wurde ihm über alle Stämme und Völker, Sprachen und Völkerschaften verliehen. So werden ihn denn alle Bewohner der Erde anbeten, alle, deren Namen nicht im Lebensbuche des geschlachteten Lammes seit Grundlegung der Welt geschrieben stehen. [...]

Werden also fast alle Menschen den Drachen, welcher der Satan ist (Offenbarung 12,9), anbeten – genauso wie das Tier, welches möglicherweise das politische System vom Satan ist (Daniel 7,17)? Werden die gläubigen Menschen durch den Geist der Pfingstlich-Charismatischen-Bewegung zu diesem Punkt der Anbetung geführt? Ist es daher denkbar, dass die Pfingstlich-Charismatische-Bewegung nicht von Gott (YHWH) ist, weil der charismatische Geist über die Ökumenische-Bewegung zu multireligiösen Projekten und interreligiösen Mischlehren zu führen scheint?

15. Sorge:
Falsche Geistestaufe
in Pfingst- und Charismatischen-Kreisen

Besorgte Christen vermuten hinter der Geistestaufe, wie sie in der Pfingstlich-Charismatischen-Bewegung praktiziert wird, eine falsche Geistestaufe oder eine Taufe in anderen Geistern (2.Korinther 11,4). Was es mit der Pfingstlich-Charismatischen-Geistestaufe auf sich hat, das erläutert der ehemalige Pfingstler Rudolf Ebertshäuser in einem Beitrag vom 08.03.2017, der über "das-wort-der-wahrheit.de" veröffentlicht wurde:

das-wort-der-wahrheit.de am 08.03.2017

Ist die „Geistestaufe“ der Pfingstler und Charismatiker biblisch?

Die Lehre von der „Geistestaufe“ als einer zweiten, von der Wiedergeburt unterschiedenen Erfahrung des Gläubigen ist ein wichtiges Fundament der Pfingst- und Charismatischen Bewegung. [...][...] Die „klassischen“ Lehrer, vor allem aus der Pfingstbewegung, lehren, daß der Gläubige mit der Bekehrung noch nicht den Heiligen Geist empfangen hat, zumindest nicht im vollen Sinn dieses Wortes. [...][...] Viele heutige charismatische Strömungen vertreten die hergebrachten Pfingstlehren von der „Geistestaufe“ nicht mehr in der oben geschilderten Form. Sie reden nur noch von einer „Geisterfüllung“ oder (nach der Irrlehre der katholischen Kirche) von einer „Geisterneuerung“ als dem entscheidenden „zweiten Segen“. Der Gläubige habe den Geist schon bei der Wiedergeburt empfangen, aber erst durch die „Geistestaufe“ erhalte er die Fülle des Geistes und komme ganz unter die Kraft des Geistes. [...]

[Stand: 3 Nov. 2024 07:32:41 UTC]

Quelle: *https://das-wort-der-wahrheit.de/2017/03/ist-die-geistestaufe-der-pfingstler-und-charismatiker-biblisch/*

Sicherung der Quelle: *https://archive.ph/lfz8H*

Die Pfingstlich-Charismatischen-Bewegung lehrt also, dass der Gläubige eine zusätzliche Erfahrung benötigt, um den heiligen Geist zu empfangen oder das volle Potenzial des heiligen Geistes nutzen zu können. Doch ist dem wirklich so, dass der Mensch eine zusätzliche Geistestaufe, in Form einer weiteren Erfahrung, benötigt? Um eine Antwort auf diese Frage zu finden, sollte im Vorfeld eine Aussage von Jesus betrachtet werden, die im dritten Kapitel vom Johannesevangelium einzusehen ist:

Johannes 3,3-6 (SLT): Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von Neuem geboren wird, so kann er das Reich Gottes nicht sehen! [...][...] Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, so kann er nicht in das Reich Gottes eingehen! Was aus dem Fleisch geboren ist, das ist Fleisch, und was aus dem Geist geboren ist, das ist Geist.

Es ist also für den Menschen notwendig, dass er von Neuem aus Wasser und Geist geboren wird. Ist es also nicht ausreichend, einfach nur Gläubig zu sein? Denn im zweiten Kapitel vom Jakobusbrief heißt es:

Jakobus 2,19 (MENG): Du glaubst, daß es nur einen Gott gibt? Du tust recht daran; aber das glauben auch die Teufel und – schaudern dabei.

Kann somit zwischen einem Gläubigen und einem geistig Neugeborenen unterschieden werden? Gibt es somit gläubige Christen und neugeborene Christen? Können aber nur die neugeborenen Christen das Reich von Gott (YHWH) sehen (Johannes 3,3)? Doch wie wird man aus dem Geist von Gott (YHWH) neu geboren, um in das Reich von Gott (YHWH) einzugehen? Um diese Frage zu beantworten sollte beachtet werden; wie es dazu gekommen ist, dass die Menschen den heiligen Geist von Gott (YHWH) empfangen können. Die Ankündigung dieser Empfängnis wird von Jesus im sechzehnten Kapitel vom Johannesevangelium beschrieben:

Johannes 16,7-13 (SLT): [...] Es ist gut für euch, dass ich hingehe; denn wenn ich nicht hingehe, so kommt der Beistand nicht zu euch. Wenn ich aber hingegangen bin, will ich ihn zu euch senden. Und wenn jener kommt, wird er die Welt überführen von Sünde und von Gerechtigkeit und vom Gericht; [...][...] Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, so wird er euch in die ganze Wahrheit leiten;

Damit die Menschen den heiligen Geist von Gott (YHWH) empfangen können, musste also Jesus gehen. Wohin Jesus gehen musste, damit der heilige Geist von Gott (YHWH) zu den Menschen kommt, dass wird im ersten Kapitel der Apostelgeschichte beschrieben:

Apostelgeschichte 1,4-9 (MENG): Als er [Jesus Christus] so mit ihnen zusammen war, gebot er ihnen, sich von Jerusalem nicht zu entfernen, sondern (dort) die (Erfüllung der) Verheißung des Vaters abzuwarten, [...][...] Ihr werdet jedoch Kraft empfangen, wenn der heilige Geist auf euch kommt, und ihr werdet Zeugen für mich sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samaria und bis ans Ende der Erde.« Nach diesen Worten wurde er vor ihren Augen emporgehoben: eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken;

Jesus musste also zum Himmel auffahren, damit der heilige Geist von Gott (YHWH) zu den Menschen kommen kann. Und dass der heilige Geist von Gott (YHWH) tatsächlich kam, wird im zweiten Kapitel der Apostelgeschichte beschrieben:

Apostelgeschichte 2,1-4 (LU12): Und als der Tag der Pfingsten erfüllt war, waren sie alle einmütig beieinander. Und es geschah schnell ein Brausen vom Himmel wie eines gewaltigen Windes und erfüllte das ganze Haus, da sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeglichen unter ihnen; und sie wurden alle voll des heiligen Geistes und fingen an, zu predigen mit andern Zungen, nach dem der Geist ihnen gab auszusprechen.

Jesus musste also erst in den Himmel auffahren (Apg 1,10), damit der heilige Geist von Gott (YHWH) zu den Menschen kommen kann. Und an dieser Stelle wird es interessant. Denn die Pfingstler und Charismatiker lehren, dass der heilige Geist nur zu den Menschen kommt oder sein volles Potenzial entfaltet, wenn sie eine zusätzliche Geistestaufe, in Form einer weiteren Erfahrung, erhalten. Diese zusätzliche Erfahrung wird zum Beispiel mit dem folgenden Bericht, aus dem neunzehnten Kapitel der Apostelgeschichte, begründet:

Apostelgeschichte 19,1-6 (LU12): Es geschah aber, da Apollos zu Korinth war, daß Paulus durchwandelte die oberen Länder und kam gen Ephesus und fand etliche Jünger; zu denen sprach er: Habt ihr den heiligen Geist empfangen, da ihr gläubig wurdet? Sie sprachen zu ihm: Wir haben auch nie gehört, ob ein heiliger Geist sei. Und er sprach zu ihnen: Worauf seid ihr denn getauft? Sie sprachen: Auf die Taufe des Johannes. Paulus aber sprach: Johannes hat getauft mit der Taufe der Buße und sagte dem Volk, daß sie sollten glauben an den, der nach ihm kommen sollte, das ist an Jesum, daß der Christus sei. Da sie das hörten, ließen sie sich taufen auf den Namen des Herrn Jesu. Und da Paulus die Hände auf sie legte, kam der heilige Geist auf sie, und sie redeten mit Zungen und weissagten.

Zeigt dieses Beispiel aus der Apostelgeschichte wirklich auf, dass der heilige Geist nur zu den Menschen kommt, die eine zusätzliche Taufe erhalten? Um diese Frage zu beantworten ist es zu beachten; dass diejenigen eine zusätzliche Taufe erhielten, die vor Christi Himmelfahrt die "Taufe der Buße" von Johannes empfangen hatten. Was Johannes über diese "Taufe der Buße" zu berichten hat, kann im dritten Kapitel vom Lukasevangelium nachgelesen werden:

Lukas 3,15-16 (MENG): Als nun das Volk in gespannter Erwartung war und alle sich in ihren Herzen Gedanken über Johannes machten, ob er nicht vielleicht selbst der Christus sei, antwortete Johannes allen mit den Worten: »Ich taufe euch (nur) mit Wasser; es kommt aber der, welcher stärker ist als ich und für den ich nicht gut genug bin, ihm die Riemen seiner Schuhe aufzubinden: der wird euch mit heiligem Geist und mit Feuer taufen.

Johannes taufte also nur mit Wasser. Dieser Johannes kündigte an, dass nach seiner "Taufe der Buße" eine "Taufe mit dem heiligen Geist" kommen wird. Wusste also Johannes, dass diejenigen einer weiteren Taufe bedürfen, welche vor Christi Himmelfahrt getauft werden?

Somit scheint es, dass eine zusätzliche Taufe bei den Menschen zum Einsatz kam, welche vor Christi Himmelfahrt die "Taufe der Buße" erhalten hatten. Denn diese wurden von Johannes getauft, ...

... als Jesus noch auf Erden wandelte (Joh 1,29),
... als Jesus noch nicht gekreuzigt war (Joh 19),
... als Jesus noch nicht auferstanden war (Joh 20),
... als der Beistand noch nicht da war (Joh 16,7-13),
... als Jesus noch nicht aufgefahren war (Apg 1,10).

Die zusätzliche Taufe scheint also für die Menschen infrage gekommen zu sein (Apg 19,1-6), welche vor Christi Himmelfahrt die "Taufe der Buße" empfangen hatten. Denn als Johannes die Menschen mit der "Taufe der Buße" taufte, dürfte eine "Taufe mit dem heiligen Geist" noch nicht möglich gewesen sein; weil der heilige Geist von Gott (YHWH) noch nicht zu den Menschen kommen konnte, wie es im siebten Kapitel vom Johannesevangelium beschrieben wird:

Johannes 7,39 (MENG): [...] der (heilige) Geist war noch nicht da, weil Jesus noch nicht zur Herrlichkeit erhoben worden war.

Als Johannes die Menschen mit der "Taufe der Buße" taufte, war also eine "Taufe mit dem heiligen Geist" noch nicht möglich; weil Jesus noch auf Erden wandelte, weil Jesus noch nicht gekreuzigt war, weil Jesus noch nicht auferstanden war, weil Jesus noch nicht zum Himmel aufgefahren war. Musste Jesus erst diese Taten vollbringen, damit der heilige Geist von Gott (YHWH) zu den Menschen kommen kann?

Mussten also die Menschen, die vor Christi Himmelfahrt die "Taufe zur Buße" erhielten, erneut getauft werden (Apg 19,1-6), weil erst nach Christi Himmelfahrt die "Taufe mit dem heiligen Geist" möglich war?
Die "Taufe der Buße" war eine Taufe mit Wasser (Matthäus 3,11). Diese Wassertaufe scheint weiterhin notwendig zu sein, weil es im dritten Kapitel vom Johannesevangelium heißt:

Johannes 3,5 (SLT): [...] Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes eingehen.

Der Mensch muss also aus Wasser und Geist neu geboren werden. Ist damit die "Taufe der Buße" und die "Taufe mit dem Geist" gemeint? Denn im Wasser wird die "Taufe der Buße" durchgeführt. Aber wie erfolgt dann die "Taufe mit dem Geist"? Haben etwa die Pfingstler und Charismatiker doch recht – und eine zusätzliche Geistestaufe, wie sie in der Pfingstlich-Charismatischen-Bewegung gelehrt wird, muss durchgeführt werden? Was meint die Bibel, wie der heilige Geist von Gott (YHWH) zu empfangen ist, damit der Mensch neu geboren wird, um das reich von Gott zu sehen (Johannes 3,3-5)? Den ersten antwortweisenden Hinweis liefert das dritte Kapitel vom Galaterbrief:

Galater 3,14 (HFA): [...] durch den Glauben an Christus empfangen wir alle den Geist Gottes, wie Gott es versprochen hat.

Der Mensch empfängt also durch den Glauben an Jesus Christus den heiligen Geist von Gott (YHWH). Doch wie entwickelt der Mensch einen Glauben an Jesus Christus, damit er den heiligen Geist von Gott (YHWH) empfangen kann? Eine Antwort ist dem zehnten Kapitel vom Römerbrief zu entnehmen:

Römer 10,13-14 (MENG): [...][...] »jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden« (Joel 3,5). Nun – wie sollen sie den anrufen, an den sie nicht zu glauben gelernt haben? Wie sollen sie aber an den glauben, von dem sie nicht gehört haben? Wie sollen sie aber von ihm hören ohne einen Verkündiger? [...]

Der Mensch lernt also an Jesus Christus zu glauben, indem Jesus Christus verkündigt wird. Doch wie sollte

Jesus Christus verkündigt werden, um den richtigen Glauben zu entwickeln? Im zehnten Kapitel der Apostelgeschichte ist ein Beispiel zu finden:

Apostelgeschichte 10,34-44 (MENG): Da tat Petrus den Mund auf und sagte: »[...][...] Ihr kennt das Wort, das er [Gott (YHWH)] an die Kinder Israel hat ergehen lassen, indem er ihnen (die Heilsbotschaft vom) Frieden durch Jesus Christus verkündigen ließ: dieser ist der Herr über alle. [...][...] Den haben sie dann zwar ans Kreuz gehängt und getötet, aber Gott hat ihn am dritten Tage auferweckt und ihn sichtbar erscheinen lassen, [...][...]. Und er hat uns geboten, dem Volke zu verkündigen und zu bezeugen, daß dieser der von Gott bestimmte Richter über Lebende und Tote ist. Für diesen legen alle Propheten das Zeugnis ab, daß jeder, der an ihn glaubt, Vergebung der Sünden durch seinen Namen empfängt.« Während Petrus noch in dieser Weise redete, fiel der heilige Geist auf alle, die seine Ansprache hörten.

Auf diese Weise sollte also Jesus Christus verkündigt werden, damit der Mensch an Jesus Christus zu glauben lernt und durch den Glauben an Jesus Christus den heiligen Geist von Gott (YHWH) empfängt, damit der Mensch neu geboren wird und in das Reich von Gott (YHWH) eingehen kann (Johannes 3,3-5). Auch dürfte das Bibellesen förderlich sein, um den richtigen Glauben an Jesus Christus zu entwickeln, wie es dem zwanzigsten Kapitel vom Johannesevangelium entnommen werden kann:

Johannes 20,30-31 (SLT): Auch viele andere Zeichen hat nun zwar Jesus vor den Jüngern getan, die nicht in diesem Buch geschrieben sind. Diese aber sind geschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und damit ihr durch den Glauben Leben habt in seinem Namen.

Könnte somit der Weg, zur richtigen "Taufe mit dem heiligen Geist", auf die folgende Weise zusammengefasst werden?:

Wie empfängt man den heiligen Geist?

1.) Der Mensch muss aus Wasser und Geist neu geboren werden (Johannes 3,5). Der Mensch scheint also die "Taufe der Buße", die im Wasser durchgeführt wird, und die "Taufe mit dem Geist" zu benötigen.

2.) Durch den Glauben an Jesus Christus empfängt der Mensch den heiligen Geist von Gott (YHWH). (Gal 3,14)

3.) Den richtigen Glauben an Jesus Christus entwickelt der Mensch, indem er an Jesus Christus zu glauben lernt. (Römer 10,13-14)

4.) Der Mensch lernt an Jesus Christus zu glauben, indem das Evangelium verkündigt wird. (Apg10,34-44)

5.) Heutzutage ist das Bibellesen bedeutend. Denn durch das Bibellesen entwickelt der Mensch den richtigen Glauben an Jesus Christus (Johannes 20,30-31), um durch den Glauben an Jesus Christus den heiligen Geist von Gott (YHWH) zu empfangen (Galater 3,14), damit der Mensch neu geboren wird und in das Reich von Gott (YHWH) eingehen kann (Johannes 3,3-5).

Ist somit die zusätzliche Geistestaufe, wie sie in Pfingstlich-Charismatischen-Gemeinden gelehrt wird, widerlegt? Wurde die Pfingstlich-Charismatische Geistestaufe dadurch widerlegt, indem der richtige Weg zur Empfängnis des heiligen Geistes aufgezeigt wurde? Wurde überhaupt der richtige Weg zur Empfängnis des heiligen Geistes aufgezeigt? Der Leser oder Zuhörer möge wie die Juden aus Beröa verfahren und die gebotenen Informationen mithilfe der Bibel nachprüfen (Apostelgeschichte 17,10-11).

„Doch woran kann ein Mensch erkennen, dass er den echten heiligen Geist von Gott (YHWH) empfangen hat?

Diese Frage könnte durch einen Beitrag von der christlichen Hauskreisgemeinde beantwortet werden:

Christliche Hauskreisgemeinde: [...] Wenn die Charismatische Bewegung vom Geist Gottes stammen würde, so würde sie geistliches Unterscheidungsvermögen zeigen und zur Trennung von falschen Propheten, abgefallenen Kirchen und schriftwidrigen Praktiken aufrufen. Sie würde außerdem die falschen "Evangelien" und andere Irrlehren, welche von der römisch-katholischen Kirche und den Orthodoxen Kirchen gelehrt werden, bloßstellen, und nicht mit ihnen in Evangelisation, Gebet und Anbetung Gemeinschaft haben. [...]

[Stand: 9 Okt. 2024 22:46:12 UTC]

Quelle: *https://christliche-hauskreisgemeinde.hier-im-netz.de/Orientierung/Charismatiker/charismatiker.html*

Sicherung der Quelle: *https://archive.ph/ArOU6*

Wenn also in der Pfingstlich-Charismatischen-Bewegung der Geist von Gott (YHWH) wäre, so müssten beispielsweise Pfingstler und Charismatiker falsche Lehren, falsche Propheten und unchristliche Praktiken bloßstellen.

Liegt die christliche Hauskreisgemeinde mit solch einer Aussage richtig? Die Bibel beantwortet diese Frage mit dem sechzehnten Kapitel vom Johannesevangelium:

Johannes 16,13 (LU12): Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, kommen wird, der wird euch in alle Wahrheit leiten. [...]

Der Geist von Gott (YHWH) leitet also in alle Wahrheit. Das müsste demnach bedeuten; dass ein katholischer Charismatiker, der wirklich den heiligen Geist von Gott (YHWH) empfangen hat, die römisch-katholischen Irrlehren erkennen müsste. Solch ein katholischer Charismatiker müsste beispielsweise die römisch-katholische Vielgötterei erkennen, die sich durch die Anbetung der himmlischen Heerscharen zeigt (Dtn 17,2-5); den römisch-katholischen Götzendienst erkennen, der sich durch die Reliquienverehrung zeigt (Levitikus 26,1); die römisch-katholische Totenbeschwörung erkennen, die sich durch das Beten zu den Verstorbenen zeigt (Dtn 18,10-12). Auch müsste solch ein katholischer Charismatiker die Lehre vom Fegefeuer, die Lehre von der Werksgerechtigkeit (Epheser 2,8-9), die Ablasslehre, die Eucharistie oder die römisch-katholische Priesterordnung (Hebräer 6-7) als Irrlehre erkennen. Wenn ein katholischer Charismatiker solche Irrlehren nicht erkennt, dann dürfte er auch nicht den heiligen Geist von Gott (YHWH) haben, weil der Geist von Gott (YHWH) in alle Wahrheit führt.

Wenn ein evangelischer Charismatiker wirklich den heiligen Geist von Gott (YHWH) haben würde, dann wäre es ihm unmöglich mit den Katholiken in der Ökumene vereint zu werden; weil in der Ökumene die wahre Heilslehre, zugunsten der Einheit, beiseite gelegt wird.

Wenn ein evangelischer Charismatiker wirklich den heiligen Geist von Gott (YHWH) haben würde, dann könnte er unmöglich eine Einheit mit den Katholiken bilden, weil die Wahrheit die Menschen entzweit – wie es Jesus Christus im zehnten Kapitel vom Matthäusevangelium erklärt:

Matthäus 10,34-36 (LUT): Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen bin, Frieden zu bringen auf die Erde. Ich bin nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert. Denn ich bin gekommen, den Menschen zu entzweien mit seinem Vater und die Tochter mit ihrer Mutter und die Schwiegertochter mit ihrer Schwiegermutter. Und des Menschen Feinde werden seine eigenen Hausgenossen sein.

Die Wahrheit trennt also voneinander – und diese Wahrheit ist Jesus Christus (Johannes 14,6)! Könnte diese trennende Wahrheit darauf hinauslaufen; dass Christen, die den heiligen Geist von Gott (YHWH) empfangen haben, keine gemeinsame Sache mit der Ökumenischen-Bewegung machen, weil die Ökumene in multireligiösen Projekten zu münden scheint, wie beispielsweise dem "House of One"?

Müssten Christen, die den heiligen Geist von Gott (YHWH) empfangen haben, multireligiöse Projekte ablehnen, weil diese multireligiösen Projekte dem Zweck zu dienen scheinen, die Menschen auf die Anbetung des Satans und des Tieres vorzubereiten (Offenbarung 13,3-8)? Müssten sich demnach evangelische und katholische Charismatiker, wenn sie wirklich den heiligen Geist von Gott (YHWH) hätten, von der Ökumene abkehren? Denn im zehnten Kapitel vom ersten Korintherbrief steht geschrieben:

1.Korinther 10,21-22 (MENG): Ihr könnt nicht (zugleich) den Kelch des Herrn und den Kelch der Dämonen trinken; ihr könnt nicht (zugleich) am Tisch des Herrn und am Tisch der Dämonen Gäste sein. [...]

Muss sich der gläubige Mensch also entscheiden, an welchem Tisch er sitzen möchte? Doch an welchem Tisch sitzen nun die Pfingstler und Charismatiker? Sitzen sie am Tisch des Herren oder am Tisch der Dämonen?

Fazit:
Ist die Pfingst- und Charismatische-Bewegung gefährlich?

Sind manche Christen wegen der Pfingst- und Charismatischen-Erweckungsbewegung grundlos besorgt? Waren die vorgestellten Befürchtungen einfach nur realitätsfern, lächerlich und falsch? Der Leser oder Zuhörer möge selber eine Antwort ergründen. Für die Antwortfindung folgt nun ein Überblick über die vorgestellten Sorgengründe:

Ein anderer Geist wird in Pfingstlich-Charismatischen-Kreisen von besorgten Christen wahrgenommen. Dieser andere Geist scheint dem Geist des New Age, des Schamanismus und des Spiritismus zu gleichen (2.Korinther 11,3-4).

Einen Geist der Täuschung (1. Johannes 4,1-6) vermuten besorgte Christen hinter dem charismatischen Geist, weil er zum Beispiel nicht in alle Wahrheit führt. Denn wenn beispielsweise katholische Charismatiker wirklich den heiligen Geist von Gott (YHWH) hätten, dann müssten sie die Irrlehren in der römisch-katholischen Kirche erkennen, weil der Geist von Gott (YHWH) in alle Wahrheit führt (Johannes 16,13).

Ein anderes Evangelium nehmen besorgte Christen in der Pfingstlich-Charismatischen-Bewegung wahr. Dieses wird häufig als "Wohlstandsevangelium" bezeichnet (Galater1,8).

Charismatische Lobpreismusik nehmen besorgte Christen als trojanisches Pferd wahr, welches die Gemeinden heimlich für eine falsche Anbetung und für Irrlehren öffnen soll (2. Petrus 2,1-3).

Irrlehren nehmen besorgte Christen in der Pfingstlich-Charismatischen-Bewegung wahr. Diese Irrlehren scheinen von Dämonen auszugehen (1.Timotheus 4,1), weil sie die Gläubigen zur Annahme von Geistesgaben drängen, die von einem "Geist der Täuschung" (1.Johannes 4,1-6) zu stammen scheinen.

Angebote für käufliche Geistesgaben vermuten besorgte Christen hinter den charismatischen Lehrgängen, welche den Schülern zu vermitteln scheinen, dass sie in den Kursen Geistesgaben erlangen oder ausprägen können (Apostelgeschichte 8,18-20).

Falsche Geistesgaben vermuten besorgte Christen hinter den charismatischen Geistesgaben (2. Korinther 11,4).

Eine falsche Geistestaufe oder eine Taufe in anderen Geistern (2.Korinther 11,4) vermuten besorgte Christen hinter der Pfingstlich-Charismatischen-Geistestaufe. Diese charismatische Geistestaufe wird als eine zusätzliche Erfahrung beschrieben, durch die Gläubige den heiligen Geist empfangen oder das volle Potenzial des heiligen Geistes nutzen können. Jedoch scheint der heilige Geist von Gott (YHWH) dadurch empfangen werden zu können, indem der Mensch an Jesus Christus zu glauben (Galater 3,14) lernt (Römer 10,13-14), indem ihm das Evangelium verkündigt wird (Apg 10,34-44). Dieser Prozess kann vermutlich durch das Lesen der Bibel begünstigt werden (Johannes 20,30-31). Auch sollte eine Wassertaufe erfolgen, weil der Mensch aus Wasser und Geist von Neuem geboren wird (Johannes 3,5).

Dämonisches Zungenreden vermuten besorgte Christen hinter dem charismatischen Zungenreden, weil es starke Parallelen zu den okkulten Praktiken der Heiden-Völker aufweist und vom biblischen Zungenreden abweicht (Apostelgeschichte 2,1-18). Auch beunruhigen die charismatischen Gemeinden, in denen angeblich fast alle Gemeindemitglieder zur Zungenrede befähigt sein sollen – was nicht möglich sein kann. Denn der heilige Geist von Gott (YHWH) gibt jedem Mitglied einer Gemeinde eine andere Geistesgabe (1.Korinther 12,8-11). Die Zungenrede auszulegen ist auch eine Geistesgabe (1.Korinther 12,10); die im Regelfall kein Charismatiker erhält – was unweigerlich die Frage aufwirft; ob die charismatischen Geistesgaben von einem Geist der Täuschung (1.Johannes 4,1-6) stammen.

Falsche Propheten vermuten besorgte Christen hinter den charismatischen Propheten, weil deren Prophezeiungen in der Regel nicht eintreffen (Deuteronomium 18,20-22). Deswegen werden charismatische Propheten als spiritistische Wahrsager eingestuft (Deuteronomium 18,10-12).

Dämonische Erscheinungen vermuten besorgte Christen hinter den charismatischen Wundern, weil diese einen Kontrollverlust auslösen; der Ekstase, Trance, Bewusstlosigkeit, Rückwärtsstürzen, Zittern, Schreien, Lachen oder Zuckungen hervorruft. Dagegen verleiht der heilige Geist von Gott (YHWH) die Selbstbeherrschung (Galater 5,22), wodurch der Gläubige die Kontrolle über seinen Körper und seine Sinne erlangt.

"Slain in the Spirit" stufen besorgte Christen als eine heidnische Verfahrensweise ein, die ein Rücklingsstürzen bewirkt. Dieses Rücklingsstürzen werten Charismatiker als Wirken des heiligen Geistes. Jedoch fallen in der Bibel Menschen rücklings; wenn die Schlange beißt (Genesis 49,17), wenn man sich verstrickt (Jesaja 28,13) oder Gott straft (1. Samuel 4,18).

Charismatische Handauflegungen beunruhigen besorgte Christen. Denn möglicherweise dient die charismatische Handauflegung nicht der Segnung, Heilung oder Aussendung – sondern der Übertragung von Dämonen (Levitikus 16,21-22 / 1.Timotheus 5,22).

Fragwürdige Wunderheilungen, die als unbiblisch eingestuft werden, nehmen besorgte Christen in der Pfingstlich-Charismatischen-Bewegung wahr. Denn die charismatische Wunderheilung scheint hauptsächlich psychosomatische Beschwerden, durch hypnotisch-suggestive Beeinflussungen, zu lindern. Dagegen geschieht biblische Heilung sofort und ohne suggestive Beeinflussung (Apostelgeschichte 3,1-8).

Die Anbetung des Geistes scheint in manchen Pfingstlich-Charismatischen-Gemeinden praktiziert zu werden. Besorgte Christen vermuten, dass ein Geist der Täuschung (1. Johannes 4,1-6) die gläubigen Menschen dazu treiben könnte, den Widersacher anzubeten (Offenbarung 13,2-8). Auch wird nicht "zum" Geist gebetet, sondern es wird "im" Geist gebetet (Epheser 6,18 / Judas 20).

Lehrende Frauen in charismatischen Gemeinden werden von besorgten Christen als bedenklich eingestuft (1. Timotheus 2,11-14). Denn Frauen scheinen leichtgläubiger als Männer zu sein, wodurch sie eher Irrlehren aufnehmen und verbreiten (Genesis 3,1-6 / Offenbarung 2,20). Auch verlassen Frauen die göttliche Ordnung (1.Korinther 11,3), wenn sie das Lehren, Leiten und Predigen übernehmen, wodurch auch das Gefüge der Familie zerrüttet wird.

Die heimliche Einführung (2.Petrus 2,1) eines anderen Jesus (Matthäus 24,23-26), eines anderen Geistes und eines anderen Evangeliums, nehmen besorgte Christen in der Pfingstlich-Charismatischen-Bewegung wahr (2Kor 11,4).

Meditative Praktiken in Pfingstlich-Charismatischen-Kreisen beunruhigen besorgte Christen. Denn die weiterführende Meditation "leert aus". Deswegen könnte die Meditation dazu dienen, den heiligen Geist von Gott

(YHWH) aus dem gläubigen Menschen heraus zu leeren, damit der Widersacher in den gläubigen Menschen einfahren kann (1.Korinther 3,16-17 / 2.Thessalonicher 2,4).

Die Abkehr von der Wahrheit zugunsten von charismatischen Erfahrungen, nehmen besorgte Christen wahr. Diese charismatischen Erfahrungen scheinen eine Zusammenführung von Evangelen und Katholiken in der Ökumenischen-Bewegung zu begünstigen. Denn Charisma eint – aber die Wahrheit trennt! Dabei ist es zu beachten, dass Jesus Christus die Wahrheit ist (Johannes 14,6) und diese Wahrheit trennt (Matthäus 10,34-36).

Eine große Endzeitverführung vermuten besorgte Christen hinter der Pfingstlich-Charismatischen-Bewegung. Diese Bewegung scheint dazu eingesetzt zu werden, die Evangelen und Katholiken mithilfe des charismatischen Geistes in der Ökumenischen-Bewegung zusammenzuführen und den letzten protestantischen Funken zum Erlöschen zu bringen, um die ökumenischen Gläubigen in multireligiöse Projekte mit interreligiöser Mischlehre zu führen, damit sie auf die Anbetung des Widersachers vorbereitet werden (Offenbarung 13,3-8).

Sollten sich die genannten Sorgengründe bewahrheiten, so befürchten besorgte Christen, dass sich die folgenden Verse aus dem siebten Kapitel vom Matthäusevangelium auch auf die Anhänger der Pfingstlich-Charismatischen-Bewegung beziehen könnten:

Matthäus 7,21-23 (MENG): »Nicht alle, die ›Herr, Herr‹ zu mir sagen, werden (darum schon) ins Himmelreich eingehen, sondern nur, wer den Willen meines himmlischen Vaters tut. Viele werden an jenem Tage zu mir sagen: ›Herr, Herr, haben wir nicht kraft deines Namens prophetisch geredet und kraft deines Namens böse Geister ausgetrieben und kraft deines Namens viele Wundertaten vollführt?‹ Aber dann werde ich ihnen erklären: ›**Niemals habe ich euch gekannt**; hinweg von mir, ihr Täter der Gesetzlosigkeit!‹ (Ps 6,9)

Doch wie sollte man verfahren, wenn die Liebsten und Nächsten der Pfingstlich-Charismatischen-Bewegung anhängen? Eine Antwort ist dem Schriftwerk "Der Schlüssel" zu entnehmen, in dem der ehemaliger Pfingstler Karl-Hermann Kauffmann erklärt:

Karl-Hermann Kauffmann
Der Schlüssel

[...] Systematisch wird dem Antichristen durch seinen Geist der Boden bereitet. Die Gemeinde Jesu ist unterwandert und an die Wand gedrängt. Uns bleibt nur übrig: treu am Wort festzuhalten und zu versuchen den Geschwistern in diesen Bewegungen, die bereit sind vom Wort Gottes her alles zu prüfen, Handreichung zu tun. [...][...] Die Christenheit verfällt zusehends, gibt ihre Grundprinzipien, die Lehren der Heiligen Schrift und die Überzeugungen ihrer Väter immer mehr auf. Man denke nur daran, wie sich die Pfingst- und Charismatische Bewegung in den letzten Jahren etabliert hat. Die Berliner Erklärung der Väter wurde durch die Gießener Erklärung ad absurdum geführt. Heute ist die Pfingst- und Charismatische Szene ein gern gesehener Partner bei Gemeindearbeit und Mission in der Evangelikalen Welt - und dies, ohne, dass sie ihre falschen Lehren und Praktiken aufgegeben hätte. [...][...] Ich habe mir Szenen von extremen charismatischen Veranstaltungen angesehen, die man letztlich nur mit Gotteslästerung bezeichnen kann. [...][...] Angesichts dieser katastrophalen Entwicklungen müssen wir uns die Frage stellen, die schon Pastor Wilhelm Busch – in ähnlicher Form bzw. bei ähnlicher Thematik - bewegt hat: „Entweder waren unsere Väter Narren, dass sie vor diesen Verführungen gewarnt haben, oder aber wir, die wir diese Verführungen verharmlosen und nicht mehr entschieden davor warnen, bzw. uns davon absondern“ [...]

[Stand: 4. Auflage 2008]

Also reichen wir unseren geliebten Geschwistern die Hand und stehen ihnen bei, in Wort, Tat (1Joh 3,18) und Gebet (Jak 5,16), auf das keiner verloren gehe (2Petr 3,9) und uns der heilige Geist von Gott (YHWH) in alle Wahrheit führe (Joh16,13).

Jesus ist Sieger (1Kor 15,57)! Gott mit uns (Mt 1,23)!

F.T.S.

Film von Dr. Lothar Gassmann

Schockierende Einblicke in die Pfingstlich-Charismatische-Bewegung

Mit dieser Dokumentation liefert Dr. Lothar Gassmann erschütternde Einblicke in die okkulten Praktiken der Pfingstlich-Charismatischen-Bewegung.

Jetzt ansehen: ewige-bildung.de/toronto

Hörbuch von Karl-Hermann Kauffmann

Umfassende Aufklärung zur Pfingst- und Charismatischen-Bewegung

Karl-Hermann Kauffmann war bis 2003 der Teamleiter von der Schlachter-Bibel-Revision und ist ein Aussteiger aus der Pfingstbewegung. Mit seiner fünfteiligen Hörbuch-Serie zur Pfingst- und Charismatischen-Bewegung leistet er umfassende Aufklärungsarbeit, die absolut hörenswert ist.

Jetzt anhören: ewige-bildung.de/charisma

Hörbuch & Artikel von Martin Seiler

Warum ein charismatischer Pastor die Charismatische-Bewegung verlassen hat

Martin Seiler war ein charismatischer Pastor beim Stuttgarter "Gospel-Forum". Was ihn dazu veranlasste die Charismatische-Bewegung zu verlassen, ist seinem lesens- und hörenswerten Zeugnis zu entnehmen.

Jetzt anhören & lesen: ewige-bildung.de/seiler

Weitere Aufklärungswerke

Auf ewige-bildung.de werden noch mehr aufklärende Film- und Schriftwerke zur Pfingstlich-Charismatischen-Bewegung vorgestellt.

Jetzt sehen: ewige-bildung.de/pfingst

Einladung zur herzlichen Gemeinschaft!

Du bist herzlichst zur Gemeinschaft eingeladen! Komm zum informativen Bibelgesprächskreis, zur lehrreichen Bibelstunde oder zum erbaulichen Gottesdienst. Es wird sich auf dich gefreut!

Einladung annehmen: ewige-bildung.de/einladung

Auflage: Digital I Stand: 07.11.2024 I Impressum: Fabian T. Schechner, Lindenberger Weg 83, 13125 Berlin (vonschechner.de)

Schriften der Reformation als Mp3-Hörbuch!

Dr. Martin Luther am 18. April 1521 in Worms: „[...] Eine zweite Art von Schriften bekämpft das Papsttum und die Dinge der Papisten als diejenigen, die mit ihren grundschlechten Lehren und Beispielen den christlichen Erdkreis an Geist und Leib verwüstet haben. [...][...] Widerrufe ich daher diese Schriften, so stärke ich die Tyrannei und öffne solcher Gottlosigkeit nicht nur die Fenster, sondern auch die Pforten, so dass sie sich weiter und ungehinderter ausbreitet, als sie bis jetzt je gewagt hat. Und kraft dieses Widerrufes wird die Herrschaft noch viel unerträglicher und dabei noch gestärkt und befestigt werden, [...][...] und darum kann und will ich nichts widerrufen, [...][...] hier stehe ich, Gott helfe mir.“ Amen.“

Herunterladen auf:

ewige-bildung.de